

Ersteinstklassig
nachmitt. mit Musikanten
der Stadt- und Kreisorg.

Abonnementpreis
monatlich 60 Pf.
vierteljährlich 1,50 Mk.
Halbjährlich 2,70 Mk.
Durch die Post bezogen
1,05 Mk. mehr Postgeb.

Die Neue Welt!
(Abonnementbeilage),
durch die Post nicht zu
bez., kostet monatlich 10 Pf.,
vierteljährlich 30 Pf.

Verlag Dr. 1047,
Erlanger-Verlag,
Wilhelmstraße 11.



Insertionsgebühren
Bekanntmachung für die 6. Spalten
Bekanntmachung über deren Raum
20 Pfg. für Wohnung-,
Partei- u. Geschäftsver-
sammlungs-Anzeigen 10 Pfg.
für andere Anzeigen 20 Pfg.
Für reaktionären Text
beholdet die Seite 76 Vorrecht.

Insertate
Für die halbe Spalte
wird im Voraus die wer-
tmittlere Zahl 10 Aben in der
Abrechnung angegeben.

Eingetragen in die
Postzeitungsliste.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Naumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schmeinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

Die Bückeburger Depesche.

In seiner unergänzlichen Schrift über die Berliner Depesche hat unser alter Bekannter gezeigt, wie Kriege entstehen können. Wie Parlamente aufgelöst werden, wie man aus dem Bückeburger Telegramm Wilhelm II an Bismarck durch das letztere anfordern wurde, den Reichstag aufzulösen, falls er sich widerpenig erweilt. Bismarck hat an das Urteil der Geschichte und der Welt appelliert. Wie die „Geschichte“ urteilt wird, das mag der Wahlgang zeigen. Wie der „Krieg“ urteilt wird, das mag der Wahlgang zeigen. Wie die „Geschichte“ urteilt wird, das mag der Wahlgang zeigen. Wie die „Geschichte“ urteilt wird, das mag der Wahlgang zeigen.

Unter welchem Vorwand und zu welchem Zwecke hat man den Reichstag aufgelöst? Das Zentrum hat durch seinen Spahn noch in letzter Minute ausdrücklich erklären lassen, es habe der Regierung seinen Mund und seinen Götter für die kolonialen Abenteuer verweigert; ungeführt eine halbe Millionäre Marx habe es für die übertriebenen Unternehmungen bemittelt; nur für die jetzt geforderten 20 Millionen könne es keine genügende Begründung finden. Und deshalb haben die „Nieder“? Oder besteht die Vaterlandsliebe des Zentrums darin, daß es die Regierung zu den Verpesen nötigen wollte, im Laufe des nächsten Rechnungsjahres die westafrikanischen Truppen auf 2500 Mann allmählich zu vermindern? Die Regierung hat doch bezeugt das verweigerte Verpesen geben können; sie weiß doch aus reider Erfahrung, daß das Zentrum dann stets noch mit sich hat handeln lassen. Ist das Zentrum doch sogar oft genug hilfreich auch dann der Regierung beigegeben, wenn diese eine übernommene Verpflichtung nicht gehalten hatte. An gebrochene bloßen Verpflichtungen ist die Regierung erst recht nicht zu verweisen gegangen. Die Ablehnung der Regierungsvorlage, zumal in der unvermeidlichen zweiten Lesung, ist keinesfalls die Ursache der Auflösung gewesen; sie bildete nur den Vorwand.

Wenn denkt man im Ernste nicht daran, daß der Appell an das Volk für die Regierung günstig ausfallen könnte. Auch dem rückwärtigen Kräfteverhältnis fällt es nicht ein, sich für höhere Steuern zu begeistern und noch Hunderte von Millionen dafür auszugeben, daß der letzte kleine Rest von Schwarzem in Schmelzofen eingeschmolzen wird. Diese rückwärtige Meinungsjagd kann höchstenfalls Armeelieferanten erfreuen, bezeugte Abenteuer, professioneller Redner oder karriereleitende, bankrotte Militärs usw. Hinter dem Appell an das Volk steht die Drohung mit dem Gewalt. Das regierende Imperium will dem deutschen Volke das verfassungsmäßige Recht tanken, durch seine Vertreter über die Höhe der Steuern und die Art ihrer Verwendung zu entscheiden. Der Reichstag soll lediglich Folgeerscheinung bleiben, was er leider in viel zu vielen Fällen bereits nur ist.

Wohnte das Volk den Reichstag auseinanderjagen wie beim Buchertafel, da steht ihm dieses Recht nicht zu. Gest jedoch ein Beschluß des Reichstages der Regierung gegen den Reichstag, dann kann sie das Parlament nach Hause schicken, als ob es sich um unwillkommene aufdringliche Bettler handelte. Das Zentrum hat der Regierung Vorschläge gemacht, so häufig und des Wertes Interesse ist tief verlegend, daß es befürchten mußte, wegen seiner Hausbesitzerrolle von den eigenen Wählern zur Verantwortung gezogen zu werden, wenn die volle Wirksamkeit in den Kolonien und die Verschwendung der Sunders von Millionen, die das arbeitende Volk mit ihrem Fleiß und Brot sich erst abzumangeln muß, so weiter gehen sollte. Darum mußte das Zentrum einmal der Regierung Widerstand leisten, zum Schein in menschlichen, damit die Zentrumswähler beiseitigt werden konnten. Das Zentrum diese Situation nicht verstanden hätte, ist einfach nicht anzunehmen. Das er trotzdem dem Besche, den Reichstag aufzulösen, Folge gegeben, so war der höhere Wille so absolut unvorstellbar, daß Bismarck glaubte geborgen zu müssen. — Reformerspartei zu sein, ist somit gegenwärtig nicht nur schimpflich in den Augen weiter Volkstreu, sondern es ist auch lebensgefährlich.

Wollte die beiden stärksten Parteien des Reiches denn doch die summierten Rechte des Reichstages wahren, darum wurde der Krieg erklärt. Nicht um die „nationale“ Verwirklichung der Postentente in Afrika handelt es sich, sondern um die feudale und absolutistische Ausnutzung des Reiches der Deutschen im deutschen Reichstag. Der, man schätz die konstante denischen „Unterarten“ noch niedriger ein als die Wilden in Bismarck, vor deren Bewußtsein man sich wenigstens fürchtet. Dem deutschen Staatsbürger aber wird zugemutet, sich gefälligst selbst um Leben zu bringen und eine Rolle einzunehmen wie im patriarchalischen Zeitalter, das gerade vor hundert Jahren bei Jena so jämmerlich zusammengebrochen ist.

Nicht bloß das Parlament ist aufgelöst, sondern der Parlamentarismus. Ihn hat das Volk bei den Wahlen zu verteidigen und zu retten. So niedrig man den bürgerlichen Parlamentarismus einschätzen mag, er ermöglicht wenigstens eine Einflussnahme auf die Regierung. Und diese Einflussnahme wird umso größer und wirksamer sein, je mehr Sozialdemokraten in den neuen Reichstag eintreten. Vor ihnen allein hat die Regierung noch Respekt; sie allein lassen sich nicht spöhen. Sein oder Nichtsein ist jetzt die Frage. Will das deutsche Volk auf eine Vertretung verzichten oder nicht?

der bürgerlichen Besse wiedergegeben werden, finden wir diese interessanten Ausführungen merkwürdigerweise nicht. Gerade das verlangt uns, sie etwas ausführlicher wiederzugeben. Das Organ für innere Kolonialpolitik schreibt:

„In die Zukunft blühen wir einmüßigen Trübe. Wir fürchten, daß der Reichstag nicht wesentlich anders aussehen werde. Das legen wir nicht etwa, um den Kampfesmut zu säumen, sondern um ihn anzufeuern. Wir sagen es auch deshalb, weil wir es für nötig erachten, schon jetzt die Regierung und unsere Leser darauf aufmerksam zu machen, welche Konsequenzen diese Auflösung haben kann, ja nach menschlichem Ermessen haben muß. Schon jetzt muß man sich an den maßgebenden Stellen um ein Votum für die Zukunft bemühen.“

sein Parteirecht mit dem neuen Reichstag geben kann, wenn er sich in einer eminenten Frage zu verhält, wie es der bisherige getan hat. Die weiteren Konsequenzen brauchen wir nicht darzulegen, sie ergeben sich von selbst. Die Zukunft ist trübe. Das Deutsche Reich steht vor der allerhöchsten Entscheidung; es hat seit seiner Begründung keine schwerere, keine auch nur annähernd so schwere gegeben. Die Verantwortung für diese Entscheidung ist groß, schwerwiegend, aber sie lastet auf denen, die es dazu gebracht haben. . . . Wir gehen erst in den Kampf, im vollen Bewußtsein der Schwere der Entscheidung, aber unter Jagen und Gerate. Der es als Herrscher in die Welt führt, der hat mit unserm deutschen Volke gegen noch Größer und er wird es auch durch das Dunkel dieser Entscheidung führen zum Licht.

Der alte Geist, den die Deutsche Tageszeitung, jedenfalls anruft, brandet wirklich nicht in der Wahlkampf heranzutreten, um das Deutsche Volk „zum Lichte zu führen“. Die Deutsche Tageszeitung nimmt ihre Arbeit ab. Dem wenn angesehene jeder verbrecherischen Drohungen kein Licht aufweist, dem könnte sein lieber Gott sehr helfen, wenn es einen gibt.

Die Tageszeitung spricht aus, was ist. Das davonjagen der ganzen Bande, die unentbehrlich gewesen, der Regierung ein paar Millionen zu bewegen, war nur ein erster Schritt des persönlichen Regiments. Wenn das Volk nicht der Regierung sondern der Opposition, d. h. vor allem der Sozialdemokratie recht gibt, wenn sich im nächsten Reichstag eine Mehrheit findet, die sich nicht millenlos der „militärischen Kommandogewalt“ unterwirft, dann bleibt der Regierung nichts anderes übrig, als einen schändlichen Rückzug anzutreten, oder Gewalt zu gebrauchen.

Eine solche Auffassung Deutschlands zu verbinden, gibt es nur zwei Mittel. Entweder das deutsche Volk kriecht föge und erduldet ins Hoch und erduldet sich sein Wahrtum nur dadurch, daß es darauf verzichtet, freien Gebrauch davon zu machen — dann wird ihm gnädigst das Regie erspart werden. Oder aber, das Volk erhebt sich gegen den zaristischen Streich dieser Reichstagsauflösung mit so elementarer Gewalt, daß keine Macht der Welt es mehr wagen darf, an seine Rechte zu tasten.

Das Volk mag entscheiden, welchen Weg es gehen will.

Bis zum Staatsstreich!

Die Deutsche Tageszeitung, die als eines der reaktionärsten aller deutschen Blätter naturgemäß die politische Führung des nationalen Kaiserpartei übernimmt, hat erklärt offen und bestimmt, daß die Auflösung des Reichstages nur ein Vorspiel für den Staatsstreich und die Befestigung des Reichstagswahlrechts sein dürfte. In den Zeitungstimmen die von

Der Holzhändler.

Roman von Max Reber.

Dulders hatte sich im Geheiß für heute abgeben lassen, da er alle diese neuen Eindrücke erst in sich verarbeiten, die sozuzunehmen übermäßig Mühe, bevor er wieder als der Mann mit der ewig geföhnten Wäsche hinaus ins tägliche Leben trat. Verfolgt von neuen Visionen, irrte er aus einem Raum in den anderen, ohne Ruhe zu finden. Bald war er oben, bald unten; dann wieder im Hintergarten, in den Treibhäusern beim Gärtner, und schließlich im Stall beim Küstler, so daß die Dienerschaft glaubte, er sei eigentlich nur zu Hause geblieben um einmal große Wirkung zu halten. Wie während er sich zum Küstler begab, für die wichtigsten Dinge Interesse zeigte, brodelte es in seinem Innern, kamen und gingen die Gedanken, die nicht an lagen dem, was er sprach. Sein Traum am hellen Morgen, als er endlich in einen Kessenschimmer gefallen noch der kessenschweren Traum, den er gehabt hatte und der ihm ein Rätsel entgab, wie keiner der bisherigen.

Er hatte in seiner Wohnung mit dem alten Grafen gekostet, und sein Will, in hübenemere Verwendung das Äuße Haar aufgeschloß sich am Boden, hatte abengelassen und in die Hände gefaltet. So geistlich hatte er sie vor sich gesehen, daß es ihn durchdrante, wenn er daran dachte. Denn ihr Gesicht war fast geblieben, wie das einer weisen Dame. So hatte man sie in den Sorg gelebt, und so war sie ihm nun wieder erschienen, um ihm wahrscheinlich auf lange Zeit hinaus zu verlocken, bis er unter dieser Demut sich zusammenbrechen würde wie ein gebrochener Faser. Er hätte das so kommen lassen und nicht anders. So, es war so; die geschwollenen Seiten fanden wieder auf und hielten sich ihre Bogen, die aus Freiheit sich verborgen hatten. Er hätte aufschauen können wie ein Kind, damit der hachelange, ungeschulte Schmerz endlich einmal zum Ausdruck käme.

Dann kam wie eine plötzliche, gemaltige Aufregung ein

bedenken, um zu jähnen und sich Erlösung zu schaffen. Als er aber das helle Lagen seines Kindes vernahm, das merkwürdig heute ausgefallener als je war, ergabte die Worte wieder die Freiheit, und der wahnsinnige Ernst packte ihn, daß es dann wohl schon besser wäre, sie mitzunehmen in das irdische Reich, so die Familienangelegenheiten für ewig begabten wird. Seine Stimmung wechselte wieder. Er wollte sich einreden, daß Robinson ihn befangen hielt, die schon am anderen Tage ihn verlassen haben würden. Dann aber setzte der alte Zustand wieder zurück, der ihn aus neu durch die glänzenden Zimmer treten ließ. Er hatte diesen Reichtum plötzlich, der ihm das nicht geben konnte, was der Vermittler in seinem zarten Gemüthen vor ihm voraus hatte: den Seelenfrieden der Reinen und Guten. Als er sich still in eine Ecke gesetzt hatte, erwachte er die Erinnerung an sein vergangenes Leben, bis zurück in die goldene Jugendzeit. Und er wunderte sich, daß er in diesem Tummel von Gemüt und Begierde und von Begierde zu Gemüt, in dieser ewigen Hahnenende, die die letzten Jahrzehnte seines Daseins wie ein großes Rechenrempel ausgefüllt hatte, niemals darauf gekommen war.

Sein Vater war Besitzer einer großen Gärtnerei gewesen, auf der eine prachtvolle Baumhülle gehörte. Auch sonstige Besitztümer waren vorhanden: ein Stad Haus, und ein Bauerngutchen, das man verpachtet hatte. Seit Urtatpeters Zeiten her hatten die Dulders die Gärtnerei betrieben, und so hatten sich allmählich das Eigentum vermehrt. In jeder Generation war immer ein Sohn vorhanden, auf den das Geschäft dann überging. Es war gerade, es hätten sich die Dulders immer nur einen inmännlichen Erben gewünscht, und als hätte die Natur mit aller Gewalt einen rechten Kindererben verhindert. So war denn auch der Karl Wilhelm, geboren gewesen, das ganze Eigentum zu übernehmen. Das Jung hat ihn er geblut, denn er hatte den Erbschaft schon frühzeitig bei seiner Geburt mit eingeschlagen. Die Schicksalheit seines Vaters, der trotz seiner Wohlhabenheit sich immer auf die eigenen Hände verließ, hatte ihn frühzeitig auf den Weg der Abhängigkeit geführt. Von den Dulders gab es keinen Unterthänigen Herrn und Knecht. Jeder mußte seine Schuldenigkeit tun. Aber merkwürdig — er, Karl Wilhelm, wollte von der Blumennacht nichts wissen. Dafür hatte es ihm die Baum-

ganden — die Blumen erriechen ihm zu zärtlich, zu süßlich. Er hatte sich an ihrem Duft niemals gewöhnen können. Aber der frühe Adelgruß der Eltern, die ganze eigentümliche Stimmung, die der Wald ausstrahlte, wenn der Wind durch die Baumkronen fährt und krauselnde Rauschen erzeugt, — das war Labial für ihn, Erquickung und Erleuchtung zugleich. Garten und Feld erriechen ihm nur für die Welt der Geschäften, der Wald jedoch für die Zukunft. Schon mit zwölf Jahren konnte er alle Arten Bäume, ihr Wachsen, ihr Gebehen und — was die Hauptsache war, — ihre Verwendung. Der Alte pflegte ihn vergrößert auf die Schulter zu klopfen und zu sagen: „Du wirst dich mit dem Walden noch mal verheiraten, das merke ich schon.“ In dem Walden, das man besch, fanden einige unedle Fruchtstücken, das schönste Augohls, das man sich denken konnte. Ein hübscher Holzhändler aus der Stadt kam eines Tages, wählte sich die Stamme und ließ das Holz schlagen. Das war für Karl Wilhelm eine hübsche Abwechslung in der Einödeigkeit des Landlebens. Holz brachte er mit den Kindern der Geschäfte nur noch Holzhändler. Er ging mit ihnen in den Wald, suchte sich die Baumstämme aus, markierte die Arbeitsorte an ihnen und wies dem „Regiment“ seine Tätigkeiten. Es regnete Anstandslos die Knollen, denn alles das hatte er dem hübschen Händler und seinen Leuten abgekauft. Was ein fähigen werden sollte, kränkte sich eben betrogen.

Er belachte das Gimmurdel der neuen Stadt, und zwar bis Oberstunda. Das war bisher unerschört von einem jungen Dulders, denn der Alte hatte damit gemeint, daß so langer Schuldbuch den Geheiß eine Menge Arbeitstufen enthalte. Was brachte auch ein Gärtnere wie von einem ungenügenden Bildungsprodukt. Was er wissen mußte, lernte er schon in seinem Beruf. Bei Karl Wilhelm hatte man eine Ausnahme gemacht, denn dieser Junge hatte wirklich ein Verlangen, Lieberdies — das erforderte man der großen Weltstand, das man ein wenig mit der Zeit mitging. Karl Wilhelm hatte gerade sein Hauptergebnis in der Schule, als der Vater an der Choler, die damals arg herrschte, starb. Die Mutter war bald betragelungen, und so trat der Sohn in das Regiment in der Stadt ein, während die Alte mit dem ersten Gehilfen die Gärtnerei weiterführte.

Wohlfeile

Weihnachts-Geschenke

in allen Abteilungen.

Für je 20 Pf. Einkauf
1 Rabattmarke.

Soweit Vorrat.

Für je 20 Pf. Einkauf
1 Rabattmarke.

Baumwollwaren.

| | | |
|--|--------------------|---------------|
| Bezug mit 2 Rippen, fertig genäht, bunt, kariert oder gebliamt | 4.25 3.50 | 2 50 |
| Bezug mit 2 Rippen, fertig genäht, Kaufmanns oder Damast | 8.00 bis 4.50 | 3 00 |
| Betttücher fertig genäht, Ia. Halbkleinen, | 2.50 1.90 | 1 50 |
| Betttücher volle Größe, weiß od. bunt gestreift | 1.90 1.50 1.35 | 90 Pf. |
| Handtücher weiß oder grau | ¼ Dugend 2.25 1.50 | 90 Pf. |
| Tischtücher Dress und Jacquard | 2.00 1.50 1.10 | 75 Pf. |
| Leegebete mit 6 Servietten, mit Franzen, Wohltaum oder geäumt | 3.75 2.50 | 1 75 |

Kleiderstoffe.

| | | |
|---|---------|-------------|
| Weihnachtskleid solider Hauskleiderstoff | 6 Meter | 1 75 |
| Weihnachtskleid Damentuch in allen Farben mit Velas | 6 Meter | 2 50 |
| Weihnachtskleid Mohair-Crepe, große Farbenauswahl mit Velas | 6 Meter | 3 60 |
| Weihnachtskleid Cheviot, dauerhaftes Fabrikat, mit Velas | 6 Meter | 4 25 |
| Weihnachtskleid moderne Fantasiestoffe, mit Velas | 6 Meter | 6 00 |
| Weihnachtskleid elegante Tuch-Karos mit Velas | 6 Meter | 7 50 |
| Weihnachtskleid Blaudruck oder Gingham, wachsecht | 6 Meter | 1 75 |

Schürzen.

| | | |
|---|------|---------------|
| Haus-Schürzen Gingham garniert, m. Tafel | | 50 Pf. |
| Haus-Schürzen extra weit mit Volant und Tafel, extra garniert | | 95 Pf. |
| Haus-Schürzen mit Träger Gingham reich belegt | | 65 Pf. |
| Halb-Neform-Schürzen mit Volant reich belegt | 1.50 | 1 10 |
| Kleider-Neform-Schürzen reich garniert | 1.85 | 1 45 |
| Ländel-Schürzen weiß mit farbigem Velas | | 28 Pf. |
| Blaudruck-Schürzen extra weit mit Tafel und Bändern | 95 | 75 Pf. |

Strümpfe.

| | | |
|--|------|---------------|
| Damen-Strümpfe, deutsche, lang, | Baar | 25 Pf. |
| Damen-Strümpfe, Wolle plattiert | Baar | 45 Pf. |
| Damen-Strümpfe, reine Wolle, englisch lang | Baar | 75 Pf. |
| Herren-Socken, gestrickt | Baar | 19 Pf. |
| Herren-Socken, Wolle, plattierte | Baar | 40 Pf. |
| Kinder-Samachen, | Baar | 60 Pf. |
| Fuß-Schlüpfer, imit. Kamelhaarfutter | Baar | 14 Pf. |

Handschuhe.

| | | |
|--|------|---------------|
| Damen-Handschuhe, Tritot | Baar | 18 Pf. |
| Damen-Handschuhe, Ringwood | Baar | 25 Pf. |
| Damen-Handschuhe, Tritot mit zwei Druckknöpfen | Baar | 28 Pf. |
| Damen-Handschuhe, mit zwei Druckknöpfen, imit. Wildleder | Baar | 50 Pf. |
| Glacé-Handschuhe, weiß und farbig, mit zwei Druckknöpfen | Baar | 95 Pf. |
| Herren-Glacé, mit warmem Futter | Baar | 95 Pf. |
| Herren-Handschuhe, Krimmer mit Glacébeleg | Baar | 75 Pf. |

Unterzeuge.

| | | |
|---------------------------------|---------|---------------|
| Herren-Normal-Hemden, dauerhaft | 1.10 95 | 75 Pf. |
| Herren-Normal-Beinkleider, | 1.20 95 | 75 Pf. |
| Damen-Jacken, reine Wolle | 75 50 | 38 Pf. |
| Damen-Beinkleider, normalfarbig | | 1 40 |
| Kinder-Anzüge, gestrickt | | 32 Pf. |
| Kinder-Anzüge, gewirkt | | 38 Pf. |
| Kinder-Anzüge, Normal- | | 70 Pf. |

Herren-Artikel.

| | | |
|--|-------------|---------------|
| Herren-Tragen in ca. 10 verschiedenen Facons | | 95 Pf. |
| Herren-Servietens | 75 60 50 35 | 19 Pf. |
| Herren-Diplomaten einfarbig, eleg. gebunden | | 48 Pf. |
| Herren-Selbstbinder einfarbig und doppelseitig | | 48 Pf. |
| Herren-Tragenhoner farbig | | 28 Pf. |
| Herren-Mützen Jochenform | | 35 Pf. |
| Herren-Mützen Belgoländer, rund und edig | | 38 Pf. |

Wollwaren.

| | | |
|---------------------------|--------------|---------------|
| Zuaven-Jäckchen | 1.75 1.25 95 | 75 Pf. |
| Kopftücher Damen, bunt | 95 08 | 42 Pf. |
| Damen-Plaid kariert Prima | | 1 75 |
| Damen-Kopfhawls Chenille | | 48 Pf. |
| Kinder-Kopfhawls bunt | | 9 Pf. |
| Herren-Jagdwesten | 1.85 1.50 | 1 25 |
| Damen-Niöde gestrickt | 1.95 | 1 35 |

Teppiche. Gardinen.

| | | |
|---|------------------------|---------------|
| Teppiche Blüsch, Tapeten, Belour | 18.50 14.75 11.50 6.90 | 4 25 |
| Beitvorlagen | 2.45 1.75 98 32 | 18 Pf. |
| Ziegen- und Angorafelle | 6.75 4.95 2.10 | 1 75 |
| Gardinen weiß und creme Fenster | 3.95 2.75 | 1 25 |
| Stores weiß und creme | 6.75 4.25 2.45 | 1 25 |
| Erbsen-Stores Goldfarben mit reicher Bänderarbeit | 7.95 6.75 | 4 85 |
| Bettdecken engl. Lüll | 6.85 4.50 | 2 25 |

Tischdecken. Portieren.

| | | |
|---|--------------------|---------------|
| Portieren abgepaßt mit Streifen u. Blumenmuster | Shawl 2.45 1.75 98 | 58 Pf. |
| Portieren-Garnitur 2 Shawls, 1 Sambergarn | 6.75 5.45 | 3 75 |
| Taschtischdecken mit Antefestickerel | 2.45 1.95 | 1 15 |
| Plüschischdecken Ia. Stiderei | 1.75 6.45 | 4 75 |
| Steppdecken Ia. Satin | 1.50 5.75 | 3 95 |
| Kenthermäntel | 3.50 2.45 | 1 95 |
| Schlafdecken Wolle | 6.50 4.75 | 3 95 |

Leibwäsche.

| | | |
|---|----------------|---------------|
| Damenhemden Vorderanschluß, aus guten Stoffen mit Spitzen | 1.55 0.95 0.78 | 55 Pf. |
| Damenhemden Achselanschluß, mit Spitzen | 1.85 1.45 | 95 Pf. |
| Damenbeinkleider Sommerstoff, mit Stiderei und Languetten | 1.25 0.95 | 88 Pf. |
| Damenbeinkleider Barchent mit Spitze, Stiderei Languetten | 1.55 1.20 | 95 Pf. |
| Frauen-Barchenthemden weiß, Vorderanschluß und Herzippe im Spitze | 2.35 1.85 | 1 25 |
| Frauen-Barchenthemden bunt extra weit geschnitten | 1.05 1.25 | 95 Pf. |
| Männer-Barchenthemden bunt, extra weit | 1.60 1.40 1.20 | 95 Pf. |

Pelzwaren.

| | | |
|--|----------------|---------------|
| Pelz-Kollier Schwarz, Kanin mit Kopf und Schweifen | | 45 Pf. |
| Pelz-Kollier Seal Kanin | 1.85 1.45 1.25 | 85 Pf. |
| Pelz-Stola Seal Kanin | 14.00 bis | 1 95 |
| Pelz-Stola Kanin Electric | 35.00 bis | 8 50 |
| Pelz-Stola Herzmarmel | 60.00 bis | 4 50 |
| Pelz-Kollier Herzmarmel | 10.00 bis | 1 45 |
| Pelz-Stola Moufflon | 35.00 bis | 4 85 |

Hamburger
Engros-
Lager

Leopold Nussbaum

G. m. b. H.
Fernruf
378.

J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz!
Gründung 1859.

Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz!
Gründung 1859.

Wohlfeile Fest-Geschenke

Seidene Schürzen.

| | | |
|-----------------|---|------|
| Tee-Schürzen | Seiden-Pongé mit Spitze u. Einsatz, rosa, hellblau etc. | 1 95 |
| Tee-Schürzen | Japon-Seide mit Spitze u. Einsatz, rosa, hellblau etc. | 2 75 |
| Tändel-Schürzen | schwarz Atlas mit Volant | 2 35 |
| Tändel-Schürzen | schwarz Atlas Ia. u. Volant u. Posamenten | 2 75 |

Schwarze Schürzen.

| | | |
|-----------------|---------------------------|---------------|
| Tändel-Schürzen | Alpaca, vorzügl. Qualität | 85 u. 25 Pf. |
| Tändel-Schürzen | Cachemire mit Posamenten | 2.25 1 75 |
| Träger-Schürzen | Alpaca Prima Qualität | 1 75 |
| Reform-Schürzen | Alpaca, garniert | 4.75 bis 2 50 |

Tändel-Schürzen.

| | | |
|-----------------|---------------------------------|--------|
| Tändel-Schürzen | aus Zephyr, mit Volant | 25 Pf. |
| Tändel-Schürzen | aus Creton, mit Volant | 35 Pf. |
| Tändel-Schürzen | aus Satin, mit Kante | 50 Pf. |
| Tändel-Schürzen | aus Organdy, mit Spitzen-Volant | 65 Pf. |

Haus-Schürzen.

| | | |
|---------------|---------------------------------------|--------|
| Haus-Schürzen | aus Gingham | 28 Pf. |
| Haus-Schürzen | aus Cretonne, mit Träger | 65 Pf. |
| Haus-Schürzen | Reform-Schürze aus Gingham | 95 Pf. |
| Haus-Schürzen | Kleider-Schürze mit Gürtel und Tasche | 1 15 |

Handschuhe.

| | | |
|------------------|-----------------|--------------------|
| Damen-Handschuhe | Trikot | Paar 18 Pf. |
| Damen-Handschuhe | 2 Druckknöpfe | Paar 28 Pf. |
| Damen-Handschuhe | „Schokolten“ | Paar 35 Pf. |
| Damen-Handschuhe | imit, Wildleder | Paar 80 Pf. |
| Damen-Handschuhe | Glaçe | Paar 3.50 bis 1 10 |

Ball-Shawls.

| | | |
|-------------|--------------------------------------|------|
| Ball-Shawls | Chenille mit | 1 20 |
| Ball-Shawls | Fantasia mit Seidenstreifen, Fransen | 1 75 |
| Ball-Shawls | Seide mit Spitzen-Volant | 3 50 |
| Ball-Shawls | Seide mit Feder-Volant | 4 50 |

Unterrock

| | | |
|-----------|---------------------------|-----------------|
| Unterrock | Tuch mit Bortenbesatz | 1 65 |
| Unterrock | mit schwarz-weißem Besatz | 2 75 |
| Unterrock | Tuch, reich besetzt | 3 75 |
| Unterrock | reine Wolle | 4 75 |
| Unterrock | Seide | 45.00 bis 10 00 |

Korsetts

| | | |
|----------|---------------------------|-----------------|
| Korsetts | aus Köperstoff | 55 Pf. |
| Korsetts | aus Drell, Stahleinlage | 85 Pf. |
| Korsetts | Pariser Gürtel | 1.48 bis 95 Pf. |
| Korsetts | Drell, Miederform | 2.25 bis 1 85 |
| Korsetts | „Frackfaçon“ Stahleinlage | 3.40 bis 2 15 |

Regenschirme.

| | | |
|-------------------|-----------------|------|
| Damen-Regenschirm | Metallstock | 1 95 |
| Damen-Regenschirm | Halbseide | 2 75 |
| Damen-Regenschirm | Halbseide Ia. | 4 50 |
| Damen-Regenschirm | reine Seide | 4 00 |
| Damen-Regenschirm | reine Seide Ia. | 5 75 |

Kopf-Shawls.

| | | |
|-------------|----------------------------------|--------|
| Kopf-Shawls | in neuen aparten Streifen 65 und | 50 Pf. |
| Kopf-Shawls | mit Cheilrestreifen | 1 45 |
| Kopf-Shawls | mit eleganten Seidenstreifen | 1 90 |
| Kopf-Shawls | hochaparte Genres 6.75 bis | 2 75 |

Kapotten.

| | | |
|------------------|--------------------------|-----------------|
| Damen-Kapotten | vorzügliche Ausführung | 50 Pf. |
| Damen-Kapotten | Seide mit Chiffon | 4.50 bis 2 75 |
| Mädchen-Kapotten | aus Tuch, vorzügl. Qual. | 90 bis 50 Pf. |
| Mädchen-Kapotten | aus Plüsch, eleg. Ausf. | 2.50 bis 85 Pf. |

Damen-Westen.

| | | |
|-----------------|------------------|------|
| Zuaven-Jäckchen | für Damen | 1 00 |
| Zuaven-Jäckchen | farbig, garniert | 1 45 |
| Zuaven-Jäckchen | mit Posamenten | 2 25 |
| Zuaven-Jäckchen | Prima Qualität | 3 50 |

Kleiderstoffe

| | | |
|-----------------|---|------|
| Weihnachts-Robe | im Karton, 6 m Halbtuch mit Besatz | 2 50 |
| Weihnachts-Robe | im Karton, 6 m Ia. Halbtuch | 3 60 |
| Weihnachts-Robe | im Karton, 6 m Cheviot mit Besatz | 4 25 |
| Weihnachts-Robe | im Karton, 6 m Tuch-Zibeline mit Besatz | 4 50 |
| Weihnachts-Robe | im Karton, 6 m Cheviot-Karos | 5 00 |
| Weihnachts-Robe | im Karton, 6 m englischer Kostumstoff mit Besatz | 6 00 |
| Weihnachts-Robe | im Karton, 6 m Himalaya-stoff mit Besatz | 6 75 |
| Weihnachts-Robe | im Karton, 6 m Damettuch, reine Wolle, mit Besatz | 7 50 |

| | | |
|----------------|--------------------------------------|------------|
| Wollene Blusen | aparte Muster, elegante Verarbeitung | jetzt 3 50 |
|----------------|--------------------------------------|------------|

Konfektion

| | | |
|--------------------|---|----------------------|
| Schwarze Jacketts | aus vorzügl. Stoffen, mit Tressen und Stoff garniert | jetzt 10.00 bis 3 50 |
| Schwarze Jacketts | aus prima Eskimo gefüttert, tadellos Sitz, beste Verarbeitung | jetzt 25.00 bis 8 50 |
| Astrachan-Jacketts | und Boleros, vorzügl. Qualitäten, aparte Verarbeitung, tadell. Sitz | jetzt 18.50 bis 6 75 |
| Farbige Paletots | im engl. Geschmack, Neuheiten der Saison, elegante Ausführung | jetzt 10.00 bis 5 75 |
| Theater-Mäntel | aus Velour- u. Tuch-Stoffen, hochaparte Ausführung | jetzt 25.00 bis 8 50 |

Pelzwaren

| | | |
|--------------|---|--------|
| Pelz-Collier | schwarz mit Kopf und Schweifen | 50 Pf. |
| Pelz-Stola | schwarz Canin, 165 cm lang, mit 4 Schweifen | 3 50 |
| Pelz-Stola | schwarz Canin, 210 cm lang, mit 4 Schweifen | 5 50 |
| Pelz-Stola | Seal-Canin, 200 cm lang, mit 4 Schweifen | 3 50 |
| Pelz-Stola | Natra, bis 250 cm lang, mit 4 Schweifen | 3 50 |
| Pelz-Stola | Ners-Mormel, bis 250 cm lang, mit 4 Schweifen | 4 50 |
| Pelz-Stola | Mufflon, weiss, braun und grau, bis 250 cm lang | 5 75 |
| Pelz-Stola | Tibet, weiss und schwarz, bis 280 cm lang | 5 25 |

| | | |
|----------------|---|------------|
| Seidene Blusen | hochaparte Ausführung für Ball und Gesellschaft | jetzt 3 00 |
|----------------|---|------------|

Krawatten.

| | | |
|----------------------------|--------------|--------|
| Neuheiten in Diplomat | 90 75 50 | 20 Pf. |
| Neuheiten in Regattes | 1.25 90 75 | 25 Pf. |
| Neuheiten in Plastrois | 1.50 1.25 90 | 50 Pf. |
| Neuheiten in Selbstbündern | 1.25 1.00 50 | 25 Pf. |

Kragenschoner.

| | | |
|-----------------------------|-------------------------|--------|
| Neuheiten in Kragenschonern | weiss und farbig, Seide | 25 Pf. |
| Neuheiten in Kragenschonern | weiss und farbig, Seide | 50 Pf. |
| Neuheiten in Kragenschonern | aparte Dessins | 75 Pf. |
| Neuheiten in Kragenschonern | elegante Muster | 1 50 |

Cachenez.

| | | |
|-----------------|-----------------------|-----------------|
| Herren-Cachenez | „Halb-Seide“ | 35 u. 30 Pf. |
| Herren-Cachenez | weiss und farbig | 85 85 u. 40 Pf. |
| Herren-Cachenez | gestreift und kariert | 1.10 bis 60 Pf. |
| Herren-Cachenez | reine Seide | 3.25 bis 1 50 |

Handschuhe.

| | | |
|-------------------|-----------------------|----------------|
| Herren-Handschuhe | Krimmer | 1.25 90 60 Pf. |
| Herren-Handschuhe | Glaçe, moderne Farben | 1 75 1 50 |
| Herren-Handschuhe | Trikot | 58 Pf. |
| Herren-Handschuhe | imit, Wildleder | 1.00 u. 75 Pf. |

Herren-Wäsche.

| | | |
|-------------------|----------------------------|-----------------|
| Herren-Serviteurs | vorzügliche Qual. | 13 Pf. |
| Herren-Serviteurs | gestickt u. Falten | 75 50 u. 35 Pf. |
| Herren-Oberhemden | vorzügl. Verarb. | 2 00 |
| Herren-Oberhemden | prima Ausföhr. | 2 75 |
| Herren-Oberhemden | 4.50 bis | 5 50 |
| Herren-Garnituren | bunt, Serviteur u. Mansch. | 1.25 bis 58 Pf. |

Herren-Normalhemden

| | | |
|---------------------------|----------|--------|
| Herren-Normalhemden | 5.75 bis | 85 Pf. |
| Herren-Normaljacken | 3.00 bis | 58 Pf. |
| Herren-Normal-Beinkleider | 4.00 bis | 85 Pf. |
| Herren-Jagdwesten | 6.00 bis | 1 50 |
| Herren-Sweaters | 4.85 bis | 1 75 |

Herren-Socken

| | | |
|---------------|-------------|-------------|
| Herren-Socken | farbig | Paar 23 Pf. |
| Herren-Socken | geringelt | Paar 38 Pf. |
| Herren-Socken | plattiert | Paar 40 Pf. |
| Herren-Socken | reine Wolle | Paar 55 Pf. |
| Herren-Socken | „Prima“ | Paar 75 Pf. |

Herren-Wäsche.

| | | |
|---------------------|----------------|----------------------|
| Herren-Kragen | neueste Formen | 35 25 20 u. 15 Pf. |
| Herren-Kragen | mit Ecken | 50 35 25 u. 20 Pf. |
| Herren-Kragen | „extra hoch“ | 50 40 35 u. 30 Pf. |
| Herren-Manschettten | neue Formen | Paar 50 40 35 Pf. |
| Herren-Manschettten | Prima Qualität | Paar 75 50 40 35 Pf. |

Regenschirme.

| | | |
|---------------------|----------------|-----------|
| Herren-Regenschirme | Naturgriff | 1 95 |
| Herren-Regenschirme | bewährte Qual. | 2 25 |
| Herren-Regenschirme | Halbseide | 2 75 |
| Herren-Regenschirme | reine Seide | 6.50 4 00 |

Hosenträger.

| | | |
|--------------------|-------------------|-------------------|
| Herren-Hosenträger | danehalt | 50 40 u. 22 Pf. |
| Herren-Hosenträger | vorz. Qualität | 1.00 75 u. 60 Pf. |
| Herren-Hosenträger | Prima | 2.00 1.50 u. 1 25 |
| Knaben-Hosenträger | in all. Qualität. | 50 30 u. 15 Pf. |

Herren-Westen.

| | | |
|---------------|--------------------|---------------------|
| Herren-Westen | weiss | 3.50 3.00 bis 1 85 |
| Herren-Westen | „hell“ | 5.00 4.00 bis 2 25 |
| Herren-Westen | „modern“ | 5.00 4.00 bis 1 75 |
| Herren-Westen | „letzte Neuheiten“ | 10.00 7.50 bis 3 50 |

Herren-Hüte.

| | | |
|-------------|----------------------------------|--------------------|
| Herren-Hüte | steife Formen | 2.50 2.25 bis 1 85 |
| Herren-Hüte | steife Formen „Prima“ | 5.50 4.50 bis 2 75 |
| Herren-Hüte | weiche Formen, schwarz u. farbig | 2.25 bis 1 60 |
| Herren-Hüte | weiche Formen, „Prima“ | 4.00 3.00 bis 2 50 |

Bedeutende Preisermässigung Damen- u. Mädchen-Hüten,

in garnierten

Modell-Hüten, Wiener Reisehüten, Knaben- und Mädchen-Hüten etc.

Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.

preisen schon lange nicht mehr im Einklang steht. Im Sommer schon hatte der Handelsminister bei einem persönlichen Besuche des Oberbergrers den Vergleichen eine Lohnerhöhung in Aussicht gestellt, falls die günstigeren Rentabilitätsverhältnisse des Oberbergrers Vergleichen von Dauer seien. Das war ein sehr eigenartiges Versprechen. Denn das der Oberbergrer Vergleichen im Durchschnitt der guten und schlechten Jahre gering rentiert oder sogar noch Verluste erleidet, ist eine Tatsache, die der Handelsminister ebensogut kennt wie der Umstand, daß den jetzigen hohen Preisen wieder niedrigere folgen werden. Was soll also die Klausel bedeuten, man könne Lohnerhöhungen nur bewilligen, falls die günstigeren Rentabilitätsverhältnisse von Dauer seien? Sie können und werden nicht fortauern. Trotzdem aber haben die Arbeiter guten Grund, auf Lohnerhöhungen zu bestehen. Oder will man sie von solchen Forderungen etwas dadurch abbringen, daß man sie mit der Einstellung des ganzen Oberbergrer Bergbaubetriebes einzuschüchtern droht? Es laufen leider neuerdings Kräfte durch die Presse, die in diesem Sinne gebauert werden können. Da ist es kein Wunder, daß angeklagt einer solchen Unsicherheit und angesichts der niedrigen Löhne viele Oberbergrer Vergleichen ihrer Heimat die Rücken kehren und auswandern. Andererseits wollen sich die dortigen Vergleiche nicht mit hohen Forderungen ablassen lassen, sondern werden eventuell ihre Forderungen zu erfüllen suchen.

Die Landarbeiter rühren sich in — Ostpreußen. Eine Landarbeiterversammlung der Wahlkreise Litfah-Niederung und Ragd-Billien fand am 2. Dezember im Parteilokal zu Litfah statt. Sie war von Landarbeitern der beteiligten Kreise gut besucht. Genosse Hoyer-Droh-Staßpitter sprach über die politische Lage, Genosse Kurlisch über die rechtlichen Verhältnisse der Landarbeiter. Aus eigener Erfahrung schilderte Redner die vielfach empörende Behandlung der ländlichen Proletarier, die zum großen Teil elenden Wohnungen der Landarbeiter, die schamlossten Ausnahmestellen, unter denen die Landarbeiter leben. In der Diskussion wurden dann noch einige hervorragende Fälle schlechter Behandlung ländlicher Arbeiter kritisiert. Die Tatsache, daß Verbe an Landarbeitern ungeführt bleiben, während sozialdemokratische Redakteure, die dieses kritisieren, verurteilt werden, rief unter den Anwesenden große Entrüstung hervor. Die Konferenz wurde mit einem begeistert aufgenommenen Hoß auf die Sozialdemokratie geschlossen.

Ein Streik beendet. Der schon mehrere Monate dauernde Ausstand der Nähmaschinen-Fabrik von Mundlos & Co. in Magdeburg ist durch Vergleich beendet. Es sind annehmbare Zugeständnisse bezüglich Erhöhung der Akkordpreise und Löhne gemacht worden, Maßregelungen dürfen nicht stattfinden.

Ausland.
Frankreich. Die Auslieferung der Schuhmacher von Fouquier dauert bereits seit mehreren Wochen und noch ist ein Ende nicht abzusehen. Es sind gegen 8000 Arbeiter, unter Hinsichtnahme ihrer Familienangehörigen 14000 Personen daran beteiligt. Des Komites hat die bei französischen Streiks üblichen allgemeinen Rufen einberufen, aus welchen die Familien der Ausgesperrten billiges Mittagessen beziehen können. Die Kinder der Beteiligten werden in den Arbeiter-

familien der benachbarten Städte untergebracht. Währenddessen haben die Unternehmer mit ihren Familien Souveres befallen und überlassen es den Hütern der Ordnung, ihre Roborien und Wiken zu führen. Sie können also die Arbeitslosigkeit noch lange einschalten.

Ans den Nachbarkreisen.
 Zeit, 14. Dezember. (S. A.) In der Giengelei und Maschinenbau-Anstalt lag am Donnerstag vormittag einem Schmeldelehrling ein Glas Eisen ins Auge und verletzte daselbe erheblich. Man fürchtete den Verlust deselben. Nachmittags gegen 5 Uhr wurde dem Arbeiter Heintz das Innere der rechten Hand total zertrümmert; er war mit der Hand in das Getriebe einer Maschine gel. men.

Zeit, 15. Dezember. (S. A.) Achtung, Sammel-Listen! Alle Sammelisten sind sofort an den Genossen Respekt abzugeben. Es erfolgt jetzt die Ausgabe der Listen zum Reichstagswahltag.

Naumburg, 14. Dezember. (S. A.) Sozialdemokratischer Verein. Untere Versammlung findet am 17. Dezember, abends 8 Uhr, im Schwarzen Adler statt. In dieser Versammlung referiert Gen. F. röhlich-Halle über Punkt 10 unseres Parteiprogramms. Da dieses Thema vor allen unsere Frauen interessieren dürfte, so erlauben wir alle Parteigenossen, auch ihre Frauen mitzubringen. Die durch Aufklärung des Reichstags hervorgerufene Situation wird hohentlich dazu beitragen, daß kein Parteigenosse der Versammlung fernbleibt. (S. Interat in heutiger Nr.)

Solzweipitz, 14. Dez. (Eig. Ber.) Etwas vom Gemeinderat. Nach langer Zeit hat es der Gemeinderat wieder für gut gefunden die Vertreter zu einer Sitzung zusammen zu berufen. Herr Fuchs berief dieselbe mit, natürlich ohne jede Nebenabsicht, auf denselben Tag ein, an dem die Versammlung des Konsumvereins stattfand. Zuerst wurde die Einführung und Verpfändung der neuergewählten Vertreter vorgenommen. Hierauf wurde über eine Debatte vom Bau eines Warenhauses beraten. Inzwischen waren Genossen und dem Vorsteher kam es dabei zu einer lebhaften Aussprache. Schließlich wurden aber doch 3000 Mk. mit 10 gegen 4 Stimmen bewilligt. Jetzt handelt es sich nun noch um Grund und Boden, da doch ein Bauplatz vorhanden sein muß. Die Gemeinderäte konnten diesen aber nicht bewilligen, weil — ja, weil die Kirche sich noch keinen ausgeführt hat! Es wird aber schon noch kommen.

Daß der Gemeinderat bei obiger Angelegenheit seine Aufmerksamkeit dem Gemeinderat, so war er bei den Anträgen unsert Genossen um so zurückhaltend. Diese Anträge waren:
 1. Aufstellung einer Straßenlatente an der Bahnbrücke.
 2. Der Gemeinderat ist zu verpflichten, jedem Gemeinderatereiter als Mitglied eine Urkunde des Besamstages sowie der Jahresrechnung acht Tage vor der beschließenden Sitzung auszugeben.
 3. Die Gemeinderatereiterungen nicht mehr in Galtshäusern abzuhalten.
 Der Gemeinderatereiter Fuchs meinte zu diesen Anträgen, er sei nicht verpflichtet, die Anträge zur Tagesordnung zu stellen. (4) Aber unvorstellend, wie er nun einmal sei, wolle er die Behandlung beschließen. (Sehr gnädig, Herr Fuchs) Vertreter Winter bemerkte, daß nach der Landgemeinde Ordnung der Gemeinderatereiter verpflichtet sei, die Anträge zur Tagesordnung zu stellen. Herr Fuchs wurde nun aber erregt. Als Winter seine Forderung aufrecht erhielt, herrschte ein wahr-

res Lohwabahol. Sachrot vor Jörn schloß der Vorsteher die Sitzung, ohne auch nur das Protokoll verlesen zu lassen.

Aber das Nachbesprechen des Herrn Fuchs ging noch weiter. Er glaubte nämlich auch noch nach der Sitzung die Recht zu haben, unter Genossen das Wort zu verlieren. Die Arbeiter werden hoffentlich bei der nächsten Gemeinderatswahl beweisen, was sie von den Dingen halten. Für die Kirche alles, für die Arbeiter nichts. Der Wahlspruch muß verstanden.

Zur Revolution in Russland.

Anbelung der Presse. Der Justizminister brachte, da die Presse die ihr durch das bestehende Vergegesetz verliehene Freiheit mißbraucht, im Ministerrat einen Entwurf an, behufs Einführung eines Artikels in das Gesetz, nach welchem die Verantwortlichkeit veränderlicher Handlungen in Wort und Schrift eine Gefängnisstrafe bis zu sechs Monaten bzw. einen Arrest bis zu drei Monaten und eine Geldstrafe bis zu 200 Rubel nach sich zieht.

Bogranverträge. Ein in Jach aus Nishnew eingetretener Viehdiebstahl schädert die Voge in Nishnew als äußerst bedrohlich. Der Hof verordnete in der Charalam-baga-Strasse einen jüdischen Laden zu plündern, wobei ein Kind des Geschäftsinhabers tödlich verletzt wurde.

Ein Regierungsdementi! Die Regierung wird demnächst ein Communiqué veröffentlichen, welches die pessimistischen Meldungen betreffend die Unterhandlungen mit Japan dementieren und erklären wird, daß keinerlei Gefahr vorhanden sei, daß die Verhandlungen unterbrochen werden. — Man flüchtet ja doch nur die Ablehnung neuer Dampfes-fuhr.

Briefkasten der Redaktion.

N. 2. Nr. 99. Das Logis müssen Sie selbst bezahlen. Die Herrschaft ist nur zur Bezahlung der ärztlichen Behandlung verpflichtet. Schwere unterm was es, wenn das Mädchen in Kronenhaus gelangt wäre.

N. 2. Nr. 100. bei Straßens. Selbsthilfe ist nicht gestattet. Wenn die Eltern nicht einwirken, zeigen Sie es bei der Schulverwaltung an, damit event. eine Schulkasse eintritt.

Septe Nachrichten.

Berlin, 15. Dezember. Der Minister des Innern hat angeordnet, daß mit der Aufstellung der Wählerlisten für die bevorstehenden Reichstagswahlen sofort zu beginnen sei. Die öffentliche Auslegung der Wählerlisten hat nach Umweilung des Ministers spätestens Ende dieses Monats zu erfolgen.

Berlin, 15. Dez. Wegen des bevorstehenden Wahlkampfes ist der Parteitag der preussischen Sozialdemokratie bis auf weiteres verschoben worden.

Paris, 15. Dez. Professor Curieus, der Herausgeber der Sozialistischen Revue, der von einem Vertreter des Main über die Möglichkeit der bei der Nationalausstellung gebrachten Meldung befragt wurde, monach Leo XIII. 500 000 Fr. von Kaiser Wilhelm als Geschenk gewünscht habe, erklärte, er könne die Meldung nicht dementieren.

Verantwortlicher Redakteur: Cesar Fröhlich in Halle.

Jede Hausfrau gewinnt sicher

ohne Lotterie zu spielen, wenn sie bei den jetzigen teuren Zeiten die als besten Butter-Ersatz anerkannte und beliebte Delikatess-Margarine

Solo in Carton

gebraucht. Sie spart dadurch gegen Naturbutter mindestens 50 Pfg. per Pfund und gewinnt auf diese Weise an ihrem Wirtschaftsgelde bis zum Fest das Geld für

eine hübsche Weihnachts-Überraschung!

Räumungs-Verkauf fast zu Fabrikpreisen.
 Im Detail 11 Stück für 40, 50, 60, 70 bis 200 Pfg.
 Kisten von 325 Mk. an.

Denklarbesten Qualitäten
 An der Klau, in der Ecke, Berlin, Franzstr. 10

Aus- und einwärtsische Zigaretten zu alten Preisen.

Zitronat, Baumkerzen, für Wiederverkäufer, billigt bei Alfred Apelt, Leipzigerstr. 8.

Karten vom Näther'schen Volksbad für Damen, Gesundheit und Schwimmbad, 30 Pf., exotisch und sonnenbar.
 1. Wit. mit Massage 2.00 Mk. zu haben im Café zum Schloßhof. Günstig empfehle meine geräumigen Toiletten.
 Hochachtungsvoll
 Zeit. Albert Petzold.
 3 bis 4 stündige
Zimmerleute
 stellt ein
 Frohmann, Kronprinzenstr. 42.

Gasthof Drei-Könige
 Kleine Marktstraße 7.
 Sonntag den 16. Dezember:
Humoristischer Familien-Abend

Gilgut Forsterstr. 46.
 Jede Freunde und Bekannte zu meinem am Sonntag stattfindenden
Familien-Abend
 ein. Großer Tisch, wie immer.
 Hochachtungsvoll W. H. H. H.
I. Rosfleischspeisewirtschaft
 Wellensfels
 Marienstr. 21. Marienstr. 21.
 Kleiner Bahnhof.
 Heute Abend 7 Uhr. Ober, Sauerbraten, Beefsteak, 4. Bier.
 Achtungsvoll
Ed. Kunze.

Ein Orchester
 zum drehen, mit vollständiger elektr. Anlage und Einrichtung ist billig zu verkaufen.
 Geisstr. 25.

1 eleganter Schlitzen
 mit Fedelstein ist preiswert zu verkaufen.
 Geisstr. 25.

Achtung!
„Bahnschlösschen“
 Sonntag:
Unterhaltungsmusik
Hüte und Mützen
 für Herren und Knaben empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
 F. Rosner, Schillerstr. 20.

Christbäume!!!
 Hochfeine bayerische Weihnachts- und Fichten leben preisw. a. Verkauf.
 Landwehrstrasse
 Nr. 14.

Montag: Schlachtfest.
 Früh 8 Uhr:
Wellfleisch.
 R. Heye, Reilstrasse No. 42.
 Alle Arten Felle zum Raubgaar-Verben nimmt an
 H. Spangenberg, Rattelhof 5.

Gute Nähmaschine, nicht Garantie-schein, fast neu, sehr billig a. verkaufen
 Geisstrasse 21, 11.

XX Jagdhund, braun mit weiß Brust, 10 Wochen alt, auf den Namen Waldmann hörend, entlauf. Abzugeben gegen Belohn. Rannischstr. 19.

Kanonenfloh 6. a. v. v. Brunnenstr. 56, I.
 Kanar. Roll. a. v. v. Bruderdorferstr. 14

Tüchtige Zimmerleute
 werden nach auswärts ges. In erf. Angewies 6, Sonntag früh 8-9 Uhr.

Grosse freundliche Wohnung
 zu vermieten, bestichtbar Dören 1907.
 Gehrad Köhler, Rayna.

XX Franz. Wallnüsse empfiehlt
 Felix Stoll, Gr. Brunnenstr. 2

Gebrauchte u. neue Nähmaschinen billig ab verk. Alter Markt 28, I.

Christbaumschmuck! Schaumgold Schaumsilber Lametta
 in Dosen à 10 Pf., 3 Batcher 25 Pf.

Bunte Papiere, Bunte Lichte,
 in 5 verschiedenen Farben à 10 Pf. 25 Pf., empfiehlt die Volks-Buchhandlung, Halle a. S., Dors 42/43.

Für die vielen Penetie herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unterer Liederer
Hermann und Anna
 sagen hierdurch Allen herzlichsten Dank.
 Stadts, den 15. Dezember 1906.
 Robth. Seifertweid u. Frau geb. Stermann.

F. A. Otto, Halle a. S. Spezial-Schürzengeschäft
 Schürzen eigener Anfertigung.

M. Bär,

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 54.

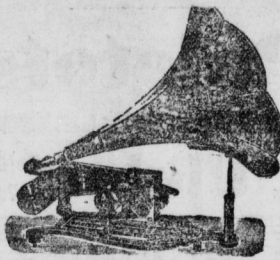
Verlangen Sie
Gratis-Bon
für unseren
Salon-Kalender.

Spezial-Abteilung für Phonographen und Platten-Sprechmaschinen.

| | | |
|---------------------|------------------|------------------|
| Phonograph „Sireno“ | gut spielend | 3 ²⁵ |
| Phonograph „Lyra“ | la Feder | 4 ⁹⁵ |
| Phonograph „Puck“ | Alumin-Lichtstr. | 7 ⁹⁵ |
| Phonograph „Luca“ | extra groß | 14 ⁵⁰ |

Edison-Phonographen. Walzen in enormer Auswahl.

| | |
|--------------------------------|--------|
| Deutsche Hartguss-Walzen | 45 Pf. |
| Record-Walzen | 58 Pf. |
| Record-Walzen Ia. | 65 Pf. |
| Columbia-Walzen | 95 Pf. |
| Edison-Walzen „Nur Neuheiten“. | |



Alle Apparate tadellos spielend.

Vorführung
sämtlicher Apparate
ohne Kaufzwang.

| | | |
|----------------------------|-----------------|------------------|
| Sprechmaschine „Mignon“ | Stimmen-Lichter | 18 ⁵⁰ |
| Sprechmaschine „Aida“ | la Schallton | 24 ⁵⁰ |
| Sprechmaschine „Record“ I | | 27 ⁵⁰ |
| Sprechmaschine „Record“ II | | 32 ⁵⁰ |

Platten zu Sprechmaschinen.

| | | |
|--------------------------|------------------------|------------------------------|
| 2 Schlagler: | Platten 20 cm, Record | 23 Pf. |
| | Platten 25 cm, doppelt | 95 Pf. |
| Zonophon-Platten | 95 Pf. | Record groß, 25 cm |
| Zonophon-Platten doppelt | 1 ⁵⁰ | Doppelt |
| Homophon-Platten groß | 1 ⁸⁵ | Membranen |
| | | 1 ²⁵ 85 u. 38 Pf. |

Zur Reichstagswahl 1907. Wandkarte der Provinz Sachsen.

Ein Hilfsmittel, um die geographische Ausdehnung der Verwaltungsterritorien genau festzustellen, ist sie besonders für
Orts- und Kreis-Vertrauensmänner,
für jeden Flugblatt-Verteiler,
für jeden Reichstags-Wähler
unentbehrlich.
Größe: Ein Quadratmeter. Sehr gut gearbeitet.
Für die Abonnenten des Volksblattes Preis 1 Mark.
Nach außerhalb inkl. Porto und Verpackung 1.25 Mark.
Ss bezuehlich
Die Volksbuchhandlung, Harz 42/43.

Herm. Schindler, Uhren- u. Goldwaren-Handlung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt in
meinem Saale Kleine Ulrichstr. 35.
Ränge
Damen-Uhrketten
über 100 Stück schöne Muster,
von 2.50, 3.50, 4.50, 5, 6, 8, 10, 12, 15,
18, 20, 24, 27, 30, 60 bis 100 Mk.

Damen-Uhren
von 10, 12, 14, 16, 18,
20, 24, 30, 38, 36, 40,
50, 60, 80, 90, 120
bis 150 Mk.

Die Waren sind in
meinem Schaufenster mit Preisen
ausgestellt.

Rabatt-Spar Verein.
Weihnachts-Kerze u. Kuchen-
Kerze à 1 Mark u. 5 Liter
50 Pf., dieselbe Christkugel billigst
bei **Engler, Gewandstr. 15** und
— Stand Friedrichsplatz. —

Großer Vorrat guterhaltene
Langstiefeln
bittig zu verkaufen.
Schuhwarenhaus F. Kloppe Nachf.,
Bl. Ulrichstr. 12.

Die echte deutsche Schafwolle
garantiert nicht einlaufend, besonders
für Schmeißige, sowie alle Sorten
Kleidwaren, Socken, Hüfen und
Schürzen befindet sich auf dem **Weihnachts-**
markt und Spiegelstr. 10
A. Berger, Halle a. S.

Stiefel u. Schuhe werden **bittig**
repariert, wie bekannt mit gutem
gebrauchtem Riemenleder, nur bei
J. Stornick, Alter Markt 11.

Hohenmösen.
Weihnachts-Ausstellung
Otto Coppi,
empfeht Spielwaren aller Art und
Geschenke in reicher Auswahl.
NB. Habe für Interessenten 6 Stück
Kell. u. Holz-Schaukelstühle billig
zu verkaufen.

Erprobtes Hustenmittel
ist mein selbstgeherber, schwarzer
Johannesbeersaft.
Karl Krüger,
Universal Drogerie,
Weichenstraße 10.

Otto Bornschein
Mittelstraße 21 liefert von heute ab:
12 Weizenmehl vorzüglich ab
12 Pfund für 1.50 | Haus
Mehl nur klein 1 Pfund 25 Pf.
12 kräftige Bergkaffee 1 Pfund 45 Pf.
Schö. bayr. Schmelzkaffee 1 Pfund 1.25 Pf.
Gar. reine beste Gese 1 Pfund 70 Pf.
Größte prima neue franz. Nüsse 1 Pfund 38 Pf.

August Lauffer's Bäckerei,

Inh.: Emil Wandertob, Seipzigerstraße 102.
Bitte die geehrten Herrschaften, Bestellungen auf
Weihnachtsstollen
rechtzeitig machen zu wollen, um eine pünktliche Effektuierung zu ermöglichen.
Ausführung und Zutaten nur das Beste!
Der beste Beweis hieron ist eine am 12. d. Mts. wieder abgehende
Sendung Stollen nach Cannes (Schd. Frankreich).
Telephon 2604.

Schuhwaren-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladengeschäfts.
Nur reelle Waren zu bedeutend ermäßigten Preisen.
August Kiesche, Leipzigerstr. 52.

Solinger
Stahlwaren-Haus
und Kunst und Hohlschleiferei mit Maschinenbetrieb von
via & via der
Adler-Apothek.
Max Turner, Nr. 55.
Im Jahre 1866 gegründet v. J. Turner im Jahre 1866.
Reichhaltige
Auswahl in
Tischmessern, Taschenmessern und Scheren,
passend zu Weihnachtsgeschenken
zu den billigsten Preisen.

Spezialgeschäft für Seife, Trittstrasse 28.

Billigste Bezugsquelle aller Artikel für die Wäsche. Rabatmarken.

Markt 1 F. Saatz Rathaus
empfeht in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Zigarrenstücken, Tabakpfeifen, Spazierstöcke,
Schach- u. Damenspiele, Würfelbecher.
= Porzellanmalerei. Reparatur-Werkstatt. =

„Konzerthaus“, Karlstrasse 14.
Sonntag den 17. Dezember 1906

Öffentlicher Tanz (Bandonion).
Es ladet freundlich ein
W. H. Wildorf.

Zeit! Musik-Instrumente! Zeit!
Sithern, Violinen, Zieh- und Mundharmonikas, Trommeln,
Fideln, Gitarren, Mandolinen usw.
empfeht in größter Auswahl zum
Weihnachtsfest

Zeitler Musik-Instrum.-Halle.
Reparatur-Werkstatt.
Inh. Ernst Rieck, Parzellen-
strasse 14.
Einziges Spezialgeschäft in Zeit.

Der Zöllner von Klausen.
Herrlicher Roman von Joh. von Widenrod.
Preis geb. 1.50 Mk.

Zu beziehen durch
Die Volksbuchhandlung
Harz 42/43.

Neu

Kredit-Haus Merkur

empfeht auf wöchentliche, 14 tägliche oder
monatliche

Abzahlung

| | |
|--|---|
| Herrn-Anzüge, Herren-Paletots, Herren-Hosen, Knaben-Anzüge, Damen-Jackets, Damen-Kostüme, Damen-Blusen, Damen-Röcke, Capex, Abendmäntel, Pelz-Boas usw. | Kleiderschränke, Vertikows, Kommoden, Bettstellen, Matratzen, Küchenschränke, Sofas, Tische, Regulateure, Spiegel, Stühle, usw. usw. |
|--|---|

Teilzahlung

an jedermann. Der Käufer kann selbst bestimmen,
wie ihm die Anzahlung und Ratenzahlung am
bequemsten ist. Die Besichtigung unseres Lagers
ist jedem ohne Kaufzwang gern gestattet und wird
jeder Kunde aufs freundlichste und reellste bedient.

Kredit-Haus Merkur

Gr. Steinstrasse 81.
Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Praktische
Weihnachts-Geschenke.



Konditor-Jacken
Koch-Jacken
Friseur-Jacketts
Friseur-Blusen.

Bunte Westen.

Unerreicht
in
Auswahl
und
Preis-
würdigkeit.

S. Weiss

Grösstes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen.

Paletots

von der billigsten Preislage anfangend bis zu den feinsten Qualitäten.

Jünglings-**Ulster** Pelerinen
Paletots von 7.⁵⁰ Mk. an.

Joppen

2reihig, mit warmem Futter
von 4.⁵⁰ Mk. an.

Tadellose
Passform
und
Ver-
arbeitung

Praktische
Weihnachts-Geschenke.



Fleischer-Jacken
Diener-Jacken
Bahn-Litevken
Post-Litevken.

Bunte Westen.

Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Winter- Paletots Joppen Anzüge

Anzahlung 2 bis 5 Mark.

Schuhe, Stiefel, Uhren.

Abzahlung

Möbel Zimmer- Einrichtungen Federbetten

Anzahlung schon von 5 Mark an.

Teppiche, Tischdecken, Gardinen,
Portièren, Kleiderstoffe,
Damen-Konfektion.

Karl Klingler

Grosse Ulrichstrasse 20,

I. Etage.

Mein Wagen ist ohne Firma.

Lieferung überallhin
franko.

Schneider u. Schneiderinnen!

Montag den 17. Dezember, abends 8^{1/2} Uhr, bei Herrn Hausch, Martinsberg 6
öffentliche Protest-Versammlung.

Tagesordnung:
Die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine. Referent: Reichstagsabgeordn. Kollege Albrecht.
Wicht aller Kollegen und Kolleginnen ist es, in dieser Versammlung all erscheinen.
Der Einberufer.

Wegen Veränderung des Logos

Linoleum

fabelhaft billig
in allen Mustern, Aufsatz, Teppich,
Läufer, Belter zur Hälfte.

Wachsene, Tapeten
nur kurze Zeit.
Rathausstrasse 15, Laden.

Weihnachtsstollen

in vorzüglichen Qualitäten,
Zutaten,
= das feinste, was es gibt, =
bei

Max Hänel, Geißl 46,
Jan 12

Möbel-, Spiegel-
und Polsterwaren-Magazin
der
Vereinigten Tischlermeister
St. Steinstraße 6, empfehlen ihre
Fabrikate zu festen u. solid. Preisen.

Holzschuhe,

auch im Gelenk bewegliche,
Brauer-Schuhe und Pantoffel-Hölzer,
Neubefohlen alter Holzschuhe,
Holypantoffeln,
leistungsfähigste Fabrikation am Platze.
Fr. Fricke, Mansfelder-
straße 47.

8 ung.
Gabe 15 Schod kleine Silbermann
billig abgegeben.
Zeits. Hermann Helm. Zeits.

Max Jachke,
Schulze, Marktstr. 15,
Halle a. S.

Max Jachke,
Schulze, Marktstr. 15,
Halle a. S.



I. Hall. Versicher. geg. Ungeziefer.
Johannes Meyer, Poststraße 11.
Fertigung von Angerifer mit Garantie.
Zahlung nach Erfolg.

Ammendorf.

Bis zum 25. Dezember!

Grosser Weihnachts-Verkauf.

Derselbe bietet für Jedermann günstige Kauf-
gelegenheit für praktische Geschenke.
Verkauf nur reeller, dauerhafter Waren, zu festen,
staunend billigen Preisen.
Besichtigung ohne Kaufzwang. Grösste Auswahl!
Ausgabe von Rabatt-Marken oder Rabatt sofort in Bar.

Ausserdem erhält jeder Käufer beim Einkauf von
3 Mark an ein entsprechendes Geschenk!

Verschenkt

werden Puppen, Spielwaren, Birtidatstuden, praktische Waren,
große Gemälde Palender uim.

Geschäftsring: Großer Umsatz, kleiner Nutzen!

Kaufhaus

S. Maerker

Ammendorf, Feldstrasse 8.

Riesen-Auswahl

Winter-Überziehern, Joppen, Anzügen, Hosen, Westen,
Kleiderstoffen, Blumenstoffen, Damen-u. Kinder-Garderoben,
Teppichen, Gardinen, Läuferstoffen, Linoleum, Wollwaren,
Unterziehzeugen, Wäsche, Schürzen, Decken, Regenschirmen,
Handschuhen, Taichentüchern, Litchern jeder Art, Puppen,
Spielwaren, Bettzeugen, Inletts, Betten, Bettfedern
und Daunern.

Grösstes Lager in Schuhen, Stiefeln, Stiefeletten,
Pantoffeln, Lang- und Schaftstiefeln jeder Art.

Krankenkassen-Mitglieder Naumburgs!

Nächsten Sonntag den 16. Dezember nachmittags
3 Uhr findet im großen Rathhause eine

Versammlung famll. hiesiger Krankenkassen-Mitglieder

statt. Referent: Herr Alwin Brandes-Magdeburg über: Welche Vor-
teile bietet eine Versicherung der hiesigen Krankenkassen?
Die Herren Vorstandsmitglieder und Mitglieder sämtlicher Kranken-
kassen werden zu derselben freundlichst eingeladen.
Der Vorstand des hiesigen Krankenkassen-Verbandes.



Selt zur Verantwortung sein. Es wurde daher beschlossen, diese Aufgabe auf Grund der letzten Fragebogen zu beantworten. — Dem Vorsitzenden der Gewerkschaften, welche Tarife, welche diejenigen Gewerkschaften, welche Tarife oder Tarifverträge abgeschlossen haben, erwidern, dass sie ein Exemplar zur Verfügung zu stellen. Im Interesse der gewerblichen Nachprüfung werden die Gewerkschaften ersucht, diesem Bunde nachzukommen und die Tarife, sowie Verträge umgehend an Obmann Herrn Steinmann 13, Hof 2 Bremen, oder im Sekretariat sekretariat abzugeben. Die Veranlassung zur Ansetzung unter den Gewerkschaften betreffend wurde, da ein geeigneter Referent augenblicklich nicht zu haben war, bis nach Neujahr zurückgestellt werden. — Genosse Gildenberg ersucht die Gewerkschaften, die Bestimmung der Jahresberichte der Arbeitervereine, welche bis spätestens Mitte 2 Bremen, oder im Sekretariat sekretariat abzugeben. Die Veranlassung zur Ansetzung unter den Gewerkschaften betreffend wurde, da ein geeigneter Referent augenblicklich nicht zu haben war, bis nach Neujahr zurückgestellt werden. — Genosse Gildenberg ersucht die Gewerkschaften, die Bestimmung der Jahresberichte der Arbeitervereine, welche bis spätestens Mitte 2 Bremen, oder im Sekretariat sekretariat abzugeben.

Die Beschlüsse der Fragebogen und Mandatsformulare. Die Vorstände werden ersucht, bei Ausfertigung der Mandate nicht zu vergessen, auch die volle Adresse des Besprechenden der Gewerkschaft mit anzugeben, ebenso wie die der Delegierten. Die Fragebogen enthalten diesmal weniger Fragen und wird um gewissenhafte Ausfüllung gebeten.

Die Beschlüsse der Fragebogen und Mandatsformulare. Die Vorstände werden ersucht, bei Ausfertigung der Mandate nicht zu vergessen, auch die volle Adresse des Besprechenden der Gewerkschaft mit anzugeben, ebenso wie die der Delegierten. Die Fragebogen enthalten diesmal weniger Fragen und wird um gewissenhafte Ausfüllung gebeten.

Die Beschlüsse der Fragebogen und Mandatsformulare. Die Vorstände werden ersucht, bei Ausfertigung der Mandate nicht zu vergessen, auch die volle Adresse des Besprechenden der Gewerkschaft mit anzugeben, ebenso wie die der Delegierten. Die Fragebogen enthalten diesmal weniger Fragen und wird um gewissenhafte Ausfüllung gebeten.

Die Beschlüsse der Fragebogen und Mandatsformulare. Die Vorstände werden ersucht, bei Ausfertigung der Mandate nicht zu vergessen, auch die volle Adresse des Besprechenden der Gewerkschaft mit anzugeben, ebenso wie die der Delegierten. Die Fragebogen enthalten diesmal weniger Fragen und wird um gewissenhafte Ausfüllung gebeten.

Die Beschlüsse der Fragebogen und Mandatsformulare. Die Vorstände werden ersucht, bei Ausfertigung der Mandate nicht zu vergessen, auch die volle Adresse des Besprechenden der Gewerkschaft mit anzugeben, ebenso wie die der Delegierten. Die Fragebogen enthalten diesmal weniger Fragen und wird um gewissenhafte Ausfüllung gebeten.

Solarbeiter angegriffen wurden, gegen einen Tischler, der den Streikbrecher geliebt habe, nicht vorzugehen zu sein. Dieser sei jedoch am 1. Februar 1907 in der Fabrikarbeiter-Veranlassung, mit den Solararbeitern in dieser Angelegenheit in Verbindung zu treten. Bis jetzt noch nicht angekommen. Hierauf Schluß der Sitzung 12 Uhr.

Präsenzliste: Anwesend 45 Delegierte. Entschuldigt fehlten sieben Delegierte und zwar: Gustav Schöbe, Fabrikarbeiter Wertin; Reichler, Schneider; Gemeindegewerkschaft, Knudt; Krügel; Schneider Biegel und Zimmerer Weile. Unentschuldig fehlten 13 Delegierte und zwar: Bau- und Erdarbeiter Böhmke, Deber und Wegner; Bergarbeiter Brömel; Dampfschiffahrt Friedrich; Kupferhütte Kemnitz; Maschinenlenkern und Karmel; Soldat Kuntze; Schmiede Frommhold und Klug; Steinarbeiter Häfner und Textilarbeiter Gaber.

Im letzten Bericht sind als unentschuldig fehlend angegeben: Brauer Vohle und Buchbinder-Giltsarbeiter Müller. Beide waren anwesend.

Steinleher, Galle. In der am 10. Dezember Ratgehabten außerordentlichen Mitgliederversammlung gab der Hauptreferent einen Bericht über die Fortschritte der Arbeit. Die Anwesenden erklärten sich mit den Ausführungen des Kollegen Galle einverstanden. Doch hätten sie gewünscht, von dem Delegierten, welcher dortin gelandt worden ist, Bericht zu hören. Der Delegierte war aber leider nicht erschienen. Als Delegierte zum Vortrage wurden die Kollegen W. Krüger und H. Vohle gewählt. Unter Berücksichtigung der Nichterreichung der einstündigen Mittagspause und auch des Lebensumwandelns von den Leuten der Firma Kautschuk zur Synode und fand eine einmündige Beurteilung. Die Anträge zum Verbandstag sollen von dem alten und neuen Vorstande besprochen werden. Der Bericht über die Schriftführung veranlassen. Es sind 2. Gabeln erster. R. May weiter Schriftführer. Auch muß es nicht heißen Gottfried Jädel sondern Otto Jädel. W. W.

Sozialdemokratischer Verein Zeuthen. In der letzten Versammlung am 9. Dezember wurde das Andenken des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Genossen Dreesebach durch Erheben von den Sägen geehrt. Es wurden sechs Genossen in den Verein aufgenommen. Genosse Müller ergriffte den politischen Monatsbericht. Nebenher sprach in seinem Vortrag über Kolonialpolitik und die Germanienpolitik im Osten Deutschlands. Darauf ging er auf die Vorlage, bezüglich die Erwerbung der Reichsfinanzverwaltung der Vereinigung des nächsten ein. Die Delegiertenwahl zum preussischen Parteitag ergab die Wahl des Genossen Zeuthen mit 48 Stimmen, die Genossen Reichert und Galt jeweils mit 19 und 1 Stimme. Da die Führung der Reichsfinanzverwaltung eine sehr mangelhafte war, wurde dem bisherigen Kassierer die Kasse abgenommen und der Genosse W. Vohle als Kassierer gewählt. Der Vorträge gab den Kassierenbericht. Nach diesem ist ein Kassierenbericht von 200 Mk. zu verzeichnen. Ein Antrag, die Bibliothek in die Wohnung des Kassierers zu verlegen, wurde angenommen. Weiter wurde beschlossen, im Januar 1907 für die Kinder der Mitglieder des Kreisvereins bei freiem Eintritt einen Weihnachts-Vortrag stattfinden zu lassen. An demselben soll sich noch ein öffentlicher Vortrag für Erwachsene anschließen. (13. 12.) G. H.

Entbehrungsblöde einiger Aktiengesellschaften. Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin hat bei einem Aktienkapital von 100 Millionen Mark einen Reingewinn (nach Abzug aller Unkosten) von 18 000 952 Mark zu verzeichnen. Da diese Gesellschaft am Jahresfisch 33 906 Arbeiter beschäftigte, wurde aus jedem Arbeiter ein Reingewinn von 531 Mark pro Jahr herausgerechnet. Noch viel günstiger liegt das Ergebnis bei der Deutschen Gas- und Wasser-Gesellschaft (Muerlich) Berlin. Diese Gesellschaft zahlt nach reichlichen Abschreibungen Aufführung großer und stolpiger Neubauten trotzdem noch 22 Prozent Dividende, während die erwähnte Gesellschaft „nur“ 11 und 5/2 Prozent (also 17 1/2

Prozent) zahlen kann. Arme Aktionäre! Und da sind die unverschämten Arbeiter auch noch so beglückt und beachtet die höhere Löhne. Möchten sie sich an der Beiseitigkeit der Aktionäre doch ein Beispiel nehmen.

Gottes Segen bei Stohn — ach nein — bei Krupp. Der Geschäftsbericht der Firma Friedr. Krupp in Essen, Akt.-Ges., für 1905/06 ist erschienen. Der Betriebsüberschuss beträgt 30,27 Mill. Mark gegen 29,9 Mill. Mark in 1904/05. Dabei ist aber, wie das B. Z. bemerkt, zu beachten, daß die Gesellschaft die Praxis zu betonen scheint, den Betriebsüberschuss mit beizugehen Summe anzugeben, die nach Abzug der Abschreibungen verbleibt. Wird berücksichtigt, daß im vorangehenden Jahre 12,6, diesmal 14,3 Mill. Mark abgeschrieben werden, so ist der Betriebsüberschuss um 9 Mill. Mark gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Reingewinn beträgt 20,73 Millionen Mark gegen 16,41 Mill. Mark im Vorjahre. Demzufolge wird eine Dividende von 10 Prozent (gleich 16 Mill. Mark) verteilt gegen 7 1/2 Prozent im Vorjahre. Zu der kürzlich beschlossenen Kapitalerhöhung um 20 Mill. Mark wird gesagt, daß die im Gang befindliche Erweiterung der Werksanlagen und die Erwerbung der sächsischen Solms-Braunfelsischen Eisenerzgruben eine Vermehrung der künftigen Mittel erforderlich machen. Bekannt ist, daß nach der Verheiratung der Tochter mit Herrn von Voßten (worauf auch der Kaiser erschienen war) Sohn a. S. u. g. e. bei einzelnen Kategorien eintraten, so sieht die Arbeiterklasse des „Engels der Villa Sigel“ aus.

Krankenkassen-Verband Halle a. S. Nächsten Montag, den 17. d. M., abends 8 1/2 Uhr, findet im Englischen Hof, Großer Berlin, eine Verammlung des Krankenkassen-Verbandes statt. Die Verammlung wird jedenfalls einmündigen Beschluß über ein Verbandsverhältnis zwischen Krupp und Krankenkassen fassen. Bekanntlich haben die Bezüge einer hiesigen großen Krankenkasse ihre Bezüge zum 1. April 1907 gekündigt, da sie mit der bisherigen Konstitutionen nicht mehr zufrieden waren. Der Krankenkassen-Verband wurde mit der Führung der Verhandlungen betraut, das Ergebnis dieser Verhandlungen soll am 17. Dezember den Krankenkassen-Vorständen vorgelegt werden. Es ist daher notwendig, dass alle Vorstandsmitglieder der Kassen zu dieser Verammlung erscheinen, da die zu behandelnde Angelegenheit von außerordentlicher Bedeutung ist.

Eingesandt aus Nietleben. Ihr Volksblattler alle! Ich wuß auch mal was laoren! Es gibt noch eine große Zahl! Die beim Kassieren fragen: Ist du gelüht, hast du gesehen, Das neulich hier und da gesehen, Das Müller und was Schuige machen? Ich bitr' euch, laßt das fragen.

Denk meine Stunden sind gezählt Und furs jetzt ist die Lage, Und jeder der ne Frage stellt, Höre, noch jetzt ich laore: Ihr habt das Volksblatt selbst im Gaus, Ich bitte, fragt mich drum nicht aus, Wie das und jenes ist gemein! Ihr müßt das Volksblatt selber lesen! Denk ich Bin auch kein Verison, Das' auch noch kein's heißen. Das Volksblatt, das muß jedermann Gehörig selbst durchlesen. Denn wer es gründlich durchführt, Der stellt, was in der Welt passiert. Der stellt dann seine Fragen, Dem brauch' ich nichts zu sagen. E. W.

Briefkasten der Redaktion. Die Dividenden sind pfändbar. Sie müssen aber die Rollen auch so bezahlen, wenn sie nicht vor der Verketzung einfinden sind. B. M. 1. Die unterschlagene Summe wird er trotz der erlittenen Streife erziehen. 2. Erst die andere Organisation darüber aufklären. 3. wo in g. n. können Sie dieselbe aber zum Aufschluß nicht, wenn sie es aus moralischem Gefühl nicht tut. Verantwortlicher Redakteur: Oskar Fröhlich in Halle.



Zur Nichtschmurr! Lassen Sie sich doch künftig nicht mehr täuschen! Prüfen Sie sich das ängere Bild des „echten Kathreiner“ seit ein — und es wird niemandem mehr gelingen, statt des gehaltreichen, laffschönlich schmeckenden Kathreiners Malzkaffees, Jönen eine minderwertige Nachahmung von jedem Geschmad zu verkaufen.

Sie sehen hier ein Original-Paket des echten Kathreiners Malzkaffees!

Die Kennzeichen des echten „Kathreiner“, die man sich einprägen muß, sind:

1. Geschlossenes Paket in seiner bekannten Ausstattung.
2. Bild und Name des Farrers Kneipf als Schutz.
3. Namenszug des Farrers Kneipf als Marke.
4. Die Firma „Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken“.

Also halten Sie ja die Augen offen beim Einkauf! Es kommt für Sie und Ihre Familie darauf an, daß Sie den echten Kathreiners Malzkaffee beziehen, weil dieser allein unter allen Malzkaffees den hohen Genuswert hat, den die Ärzte so an ihm schätzen, weil er sich ganz besonders vor allen ähnlichen Getränken durch einen ausgesprochenen, köstlich-würzigen laffschönlichen Geschmad auszeichnet, der ihm durch ein ganz eigenartiges Verfahren mitgeteilt wird.

Darum sei's immer und immer wieder betont: Achtung beim Einkauf von Malzkaffee!



Emplehle mich höflichst bei Bedarf von Abreißkalendern, Abziehbildern, Bilderbüchern, Bindfaden, Bleistiften, Bockbierrützen, Briefpapieren, Christbaumschmuck, Goldborn, Jugendschriften, Kontobüchern, Kalendern, Krepppapieren, Laubsägevorlagen, Malbüchern, Mundharmonikas, Modellerbogen, Neujahrskarten, Ofenbildern, Schablonen, Spielen, Zaschenmessern, Weihnachtsskarten, Ziehfiguren, Puppenstübenpate usw.

Edison-Phonographen Größte Auswahl! Grammophon-, D. G. A. G. Zonophon-, Homophon- etc. Platten Edison-, Kolumbin- u. Gloria-Walzen. Größte Auswahl! Albert Hoffmann, am Riebedplatz.

Stoff-Netze zu Mägen, Sölen, Damentleibern passend, mehrere 1000 Meter Netze in allen Farben postbillig. — Halle a. Saale H. Elkan, Leipzigerstr. 87. Kaufhaus I. Rang. Kaufhaus I. Rang.



Die aus der Riesen-Bazar-Konkursmasse Schmeerstrasse 1
 Ratskellergebäude
 herrührenden Puppen und andere Puppen werden zu derartig billigen Preisen ausverkauft, daß wir von
Montag den 26. November bis Dienstag den 11. Dezember 1906 Puppen verkauft
 haben. Es stehen noch
1900 Puppen zum Verkauf, à Stück 10 Pfg. bis 22 Mark.
 Um mit diesen großen Posten bis Weihnachten zu räumen, verkaufe ich diese um jeden Preis.

Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.)
 31 Halle a. S.

Dienstag den 18. Dezember 1906, abends 8 Uhr, im Druckereigebäude (Speisezimmer)

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht pro XVI. Geschäftsjahr; Bericht des Aufsichtsrats; Unterbreitung des Berichts des gerichtlich anerkannten Revisors; Entlastung des Vorstandes.
2. Genehmigung der Bilanz; Verteilung des Reingewinns
3. Neuwahl des Gesamtvorstands; Neuwahl zweier statutengemäß ausscheidender Aufsichtsratsmitglieder und eines Erfahrmannes für den Aufsichtsrat.
4. Beschlußfassung über Anschaffung einer Notationsmaschine. (Reserve).

Zutritt nur für Mitglieder.

Bilanzabzüge sind, für die Mitglieder, in der Druckerei zu haben.
 Halle a. S., den 9. Dezember 1906.

Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.)
 Der Vorstand: J. A. H. Jähmig, A. Reiwand.

Weihnachts-Geschenke!
Solinger Stahl-Waren.

Tischmesser und Gabeln, Schneider- und Knopflochscheren, Trauhiermesser, Zange- und Nagelscheren, Küchenmesser, Zöffel- und Eßeren-Stück, Gart- und Wiegemeßer, Hirschmesser, Treibriemen.

Hermann Müller,

Messerschmied und Dampf-Schleiferi.

Gr. Steinstr. 1-2, nächst Kleinschmieden, Leipzigerstr. 18, gegenüber S. & Hiltner

Billiger wie von Solinger Versandgeschäften.

Für den Weihnachtstisch

hätte mein großes Lager

feiner Bürstenwaren sowie Toilette-Artikel

Bestens empfohlen unter Zusicherung reeller Bedienung.

Franz Martini, Bürstenmachermelster.

Gegründet 1885, Geißstraße 18, Gegründet 1885.
 Mitglied des Rabatt-Verbands.

Die große Verbreitung der
Original-Viktoria-Nähmaschinen

beruht auf deren seit vielen Jahren anerkannter Güte u. Vollkommenheit. Empfehle dieselben als

nützliches

Weihnachts-Geschenk.

A. Pfeifer, Mechaniker, Halle a. S.

Leipzigerstraße 2, II. — Reparatur-Werkstatt.

Hohenmölsen. Die billigsten Nähmaschinen
 per Kasse oder auf Abzahlung kauft man
 nur bei
Paul Donner,
 nur Badergasse 13.

Bitte mein Geschäft nicht mit Lützenstraße zu verwechseln.

Feuerversicherung
 erflässig, konstant, billig.
 Anträge für Gebäude, Mobiliar
 und Warenlager übernimmt gern
Karl Brandt

Kleine Klausstraße 7, 3 Etz.
 Räumfuhren jeder Art besorgt billig
 A. Alb. Ackermann, Mühlberg 10.



Die aus der Riesen-Bazar-Konkursmasse Schmeerstrasse 1
 Ratskellergebäude
 herrührenden Schaukelpferde und andere Schaukelpferde werden zu vortrefflichen Preisen ausverkauft.
Schaukelpferde in Holz, Plüsch, Fell zum Fahren und Schaukeln von 2.35 an. **Gespanne**
 in allen Größen.

Als Weihnachtsgeschenke empfehle in
 nur guter Sattlerarbeit:
**Reisekoffer, Reisetaschen, prima
 Lederportemonnaies, Zigarren-
 Etais, Briefmappen, Brottaschen,
 Kinderschürzen, Hosenträger,
 Schultornister u. Schultaschen**
 zu anerkannt billigen Preisen.
**Gustav Lude, Sattlermeister,
 Merseburgerstr. 6.**

Billig! Weil kein Laden! Billig!

Empfehle zu den allerniedrigsten Preisen mein reichhaltiges Lager von
 Grammophonen, Phonographen, Pianos, Musikwerken, Christbaum-
 ständern, Photographie-Albums, Nähkästen, Bierkrüge, Kinder-
 spieldosen, Zithern, Geigen, Signalkörnern, Trommeln, Flöten, Decartuas,
 Ziehharmonikas, rein abgestimmte Mundharmonikas.
 Weil Bachmann, letzte weitgehendste Garantie für jedes Instrument.
 Halle a. S. **S. H. Geisler,** Gr. Steinstr. 35, II.

Oeffentl. Versammlung
aller Bau-, Erd- u. gew. Hilfsarbeiter von Halle

Dienstag den 18. Dezember 1906 abends 5 1/2 Uhr im Engl. Hof, Gr. Berlin 14.

Tagesordnung:

Der von der Regierung vorgelegte Gesetz-Entwurf betr.: Die Rechts-
 fähigkeit der Berufsvereine.

Kollegen! Da durch den Gesetz-Entwurf eine Rechtslosmachung aller Arbeiter geplant
 ist, ist es Pflicht aller ungelerten Arbeiter, in dieser Versammlung zu erscheinen; zumal jedem
 Gelegenheit geboten ist, da die Versammlung gleich nach Schluß der Arbeit stattfindet. Sorge
 ein jeder für starken Besuch.
Der Einberufer.

Goldschmied
Klinz,
 Gr. Ulrichstr. 41,
 gegenüber Brummer & Benjamin

bietet in
Weihnachts-Geschenken
 nur das Beste
 zu anerkannt allerbilligsten Preisen.
 Eigene Fabrikation von
Verlobungsringen.
 — 5% Rabatt. —
 Umtausch nach dem Feit gestattet.

Backmulden,
 Backkrüge,
 Knochenbleche,
 Knochenbretter,
 Knochenständer,
 Stollenkästen u. Kartons,
 Tortenschachteln,
 Versandkästen
 größte Auswahl bei
Th. Franz, Gr. Wackerstraße.



Die aus der Riesen-Bazar-Konkursmasse Schmeerstrasse 1
 Ratskellergebäude
 herrührenden Waren und andere Waren werden enorm billig ausverkauft.

Ein grosser Posten **Prinzess-Puppenwagen.** Ein grosser Posten **Puppensportwagen.**





Zirka 100 Stück emaillierte Kinder-Kaffeervice etc.

vorjährige Muster, verkaufen, um damit zu räumen,

25% billiger.

Kinder-Kochherde à Stück von 50 Pf. an.

Zu Weihnachtspäsenten empfehle in großer Auswahl:

Kohlenkasten, Reibmaschinen, Küchenwagen, Wringmaschinen etc. etc.

zu bekannt billigen Preisen.

Burghardt & Becher, Leipzigerstrasse 10,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Deutschlands grösstes Spezialgeschäft für emaillierte Haus- und Küchengeräte.

Sollinger Messer und Gabeln,
aus Stahl, a Stück 50 Pf.
a 200, 5 Stück 25 Pf.



Grosser billiger
Weihnachts-
Massen-Verkauf

in:
Wollwaren, Unterzeuge,
Tricotagen, Hemden,
Wollenen Westen, Strickjacken,
Beinkleider, Hosenträger, Hand-
schuhen, Taschentücher, Hüten,
Mützen, Socken, Regenschirmen,
Damen-Gürteln, Taschen,
Pompadours, Portemonnaies,
Haarschmuck

und diversen anderen Waren

nur
Gr. Steinstr. 58.

Auf alle Waren,
trotz der billigen
Preise,

5% Rabatt
in Sparmarken oder in
Bar.

Das photographische Atelier
Zh. Molsberger

Griffstraße 59/60 und Steinweg 25
empfeilt sich zur Anfertigung von
Porträts und Vergrößerungen in tabel-
lorer Ausführung zu soliden Preisen.
Weihnachts-Aufträge
erbitte jetzt schon.

Beste Aufnahmezeit von 10-3 Uhr.

Alle Sorten Felle

faucen:
Gebr. Danglowitz, Leder-Fabrik,
Fischerplan 2.

**Rosenbergs
Möbelhaus,**

Geiststrasse 21, 1 Tr.

Wohnungs-
Einrichtungen
von 180 bis 5000 Mark.

Stauend billige

Sofas 25-125 Mk.

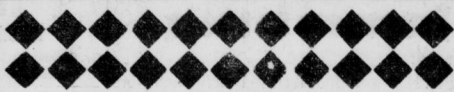
Reiberschränke 20-120 Mk.
Vertikows 34-136
Spiegel 3-128
Tische 8-95
Büfette, Herrenschreibtische
Sofa-Umbau, Garnaturen.

**Bettstellen
und Matratzen.**

18, 24, 30, 40 bis 100 cm.
in nur bester Ausführung.
Geiststr. 21, 1 Treppe.

Kunden, die
ihr Konto
beglichen, ohne
Zinszahlung.

Sonntag bis
7 Uhr abends
geöffnet.



Eine

Befreiung

von schweren Sorgen ist es für Jeden, wenn er seinen Bedarf an Möbeln und Bekleidung bei mir auf **Kredit** deckt. Anlässlich der bevorstehenden Festtage ist es eine doppelte Pflicht für jeden weniger Bemittelten, sein Geld so einzusetzen, das er seinen Angehörigen die

grosse Freude

einer reichlichen Weihnachtsbescherung zu teil werden lassen kann! Ein Versuch bei mir wird Sie bald überzeugen, wie wenig Geld man so wenig hat, um sich Garderobe oder Möbel bei mir auf **Kredit** zu kaufen! Ich habe meine **An- und Abzahlungen** derartig herabgesetzt, dass es dem ärmsten Manne möglich ist, wo

Alles jubelt

sich und den Seinen eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Sie erhalten:

| | | | | |
|---|----------------|-----|------------------|-----|
| Anzüge | Anzahlung Mark | 2.- | wöchentlich Mark | 1.- |
| Anzüge | " | 5.- | " | 1.- |
| Paletots | " | 6.- | " | 1.- |
| Damen-Jackets | " | 3.- | " | 1.- |
| Damen-Kostüme | " | 7.- | " | 1.- |
| Damen-Mäntel | " | 5.- | " | 1.- |
| Winter-Joppen, Pelz-Colliers, Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche, sowie sämtliche Manufakturwaren. | | | | |

Kinderwagen von 4 Mk. Anzahlung an.

Ferner:

| | | | |
|----------|----------|------|--------------|
| 1 Zimmer | von Mark | 6.- | Anzahlung an |
| 2 Zimmer | " | 12.- | " |
| 3 Zimmer | " | 18.- | " |
| | | | u. s. w. |

Bessere Zimmer-Einrichtungen in jeder Preislage.

Einzelne Möbelstücke von 2 Mk. Anzahlung an.

Jeder Käufer erhält
bis Weihnachten **ein Geschenk.**

Alles in dem beliebigen und modernen

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs,

Halle a. S., nur Gr. Ulrichstrasse 58, I. u. II.

Sonntag bis
7 Uhr abends
geöffnet.

Kredit
nach auswärt.
Wagen
ohne Firma.

Zeitl. **Otto Schneider**, Brüderstr. 2. Zeitl.
Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren, mo-
derne Tafeluhren (Freischwinger), Uhrketten, Broschen,
Armbänder, Trau-Ringe zu allen Preisen.
Grosse Auswahl. **Niedrige Preise.**
Mehrjährige Garantie.

Gegen Husten und Heiserkeit
empfehle als Spezialität
Aithee- und Zwiebelbonbons
1/2 Pf. 20 Pfg.
Hedwig Renner,
Geiststrasse 30.

Gaskronen
Gaszuglampen



in grosser Au wahl empfiehlt
H. Klette,
Steinweg 46/47, Ecke Taubenstr.
6% Rabatt.

Haben Sie
schon meinen echt
Köln Speculatus
probiert?
Es ist dieses das feinste
Schiffbaugeschäft für Jedermann.
Echt
Köln Speculatus
1/2 Pfund 20 Pfg.
bei
Max Hänel, GeiBstrasse 46
u. Saatz 12.

**Leder-
Handlung
Carl Müller**
Leipzigerstr. 66.

**Steckenpferd-
Lilienmilch-Seife**
von Bergmann & Co. in Raddeburg
erzeugt rosiges jugendfrisch Aussehen,
weisse samtweich Haut, blühend-
schönen Teints, beseitigt Sommer-
sprossen und Haut-Unreinigkeiten.
a St. 50 Pf. bei:
Helmbold & Co.; Albert Schlüter N.N.;
Gg. Ueber; M. Waltgott N.N.;
F. A. Fats; Max Müller; Ernst Jentsch;
in der Kaiser-Apotheke, in der Kronen-
Apotheke; Alfred Reuke u. Wilhelm
Hofer, Drogerie.

**Möbel-Fabrik u.
Magazin**
C. Kaufmann,
Kaufstr. 11, U. u. S. S. S. S.
Kaufstr. 11, U. u. S. S. S. S.

3. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 293.

Halle a. S., Sonntag den 16. Dezember 1906.

17. Jahrg.

Halle und Saalkreis.

Halle, 1. Dez. ember.

Fortsetzung des lokalen Teiles aus der 2. Beilage.

Das 50-jährige Jubiläum der Gasanstalt.

war getrennt. Eine besondere Feier fand nicht statt. Nur wurden vorgestern abend die von der Stadtverordneten-Versammlung bewilligten Gratifikationen an die Arbeiter und Beamten ausgegibt. Wenn mancher der Arbeiter die paar Mark auch ganz gern zu Weihnächten eingekauft hat, so wird die größte Zahl der Arbeiter doch davon überzeugt sein, daß durch eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Gasanstalten das 50-jährige Jubiläum dieser städtischen Institute weit würdiger begangen werden könnte, als durch die paar Mark Gratifikation. Die Arbeiter sind überhaupt gegen Geld und Wohlleben. Sie wollen nur ihren wirklich verdienten Lohn. Aber den können sie sich nur durch ihre Organisation erbringen.

* Der Bau Ausschuss hält am Dienstag, den 18. Dezember eine Sitzung ab mit folgender Tagesordnung: 1. Festlegung eines Bauplanes für das Gelände des pflanzlichen Krankenhauses. 2. Rückübernahme für die alte Postgebäude. 3. Unterführung der Thüringer Eisenbahn bis zur Stadtkirche. 4. Revision wegen Mängel von Kanalaufschräbungen. 5. Revision wegen Mängel von Kanalaufschräbungen. 6. Revision wegen Mängel von Kanalaufschräbungen. 7. Mittelbewilligung zur Aufstellung des Entwurfs für eine neue Desinfektionsanstalt.

* Ein Unfall trug sich gestern abend im Konzerthaus beim Turm der Abteilung des Arbeiter-Bildungsvereins zu. Das Mitglied Schöndorff stürzte so unglücklich von der Barre, daß er sich das linke Bein ausstülpte. Er wurde mittels Krankenwagen in das Krankenhaus gebracht.

* Ein recht sonderbarer Vorgang spielte sich gestern nachmittags gegen 4 1/2 Uhr in der kleinen Kirchstraße ab. Aus dem Neubau des Raurermeisters Pfeiffer lag ein älterer Raurer heraus und fiel auf die gerade nicht reine Straße. Schon hatte er sich erhoben, so erhielt er von einem aus dem Bau kommenden Herrn noch ein paar Schläge ins Gesicht. Die Passanten, die Zeuge dieses Vorfalls waren, waren ganz entrüstet über dieses Benehmen und brachten durch drastische Worte zum Ausdruck, wie sie darüber dachten.

* Städtische Sparkasse. Zum Zwecke der Kapital- und Zinsberechnung wird die städtische Sparkasse vom 24. mittags von 1 Uhr ab bis zum 29. Dezember d. J. einschließlich für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen.

* Auf der Lokomotive verbrüht. Der Maschinenpuffer Berner wurde gestern am Westlicher Bahnhof auf einer Lokomotive verbrüht und mußte dem Bergmannsstraße überwiesen werden.

* Gute Weihnachtsbücher. Wir möchten in diesen Tagen, wo viele Arbeiter für den Weihnachtstag ausfinden, nochmals hinweisen auf die im Verlaufe dieses Jahres erschienenen Bücher, Franz Diederich, Die Götter der Griechen, Verbrechen (Preis 1 Mark) und Hart Fischer, Zeite der Schönen, Wandbuch weltlicher Predigtanfänge (Preis 2.50, gebunden 3.50 Mark). Die Kritik der Arbeiterpresse war so anerkennend, daß man wohl sagen darf, diese beiden Bücher sollten der Kanonbibel jedes Arbeiters sein. Zu beziehen sind beide Werke durch die Postbuchhandlung.

* Als neuer Kapellmeister für unser Stadttheater ist an Stelle des scheidenden Herrn Mittel der erste Kapellmeister des Steiner Stadttheaters, Kapellmeister Moritz in Aussicht genommen.

* Von Drillingen entbunden wurde am Donnerstag in der Unterdehnschule die Frau eines Mörtelchöf 9 wohnenden Arbeiters. Die Angehörigen sind zwei Wochen unter ein Strafe. Während die Sinder recht gesund sind, hat die Mutter unter den Folgen der Entbindung sehr gelitten. Zu allem übrigen befinden sich die Eltern in recht gebürdten wirtschaftlichen Verhältnissen.

* Aus dem Bureau des Stadt-Theaters. Das Weihnachtsmärchen Rotkäppchen gelangt am Sonntag und Mittwoch zur Wiederholung. Sonntag abend wird zum neunten Male Die lustige Witze gegeben. Dienstag abend geht Don Carlos von Schiller in Szene. Dienstag wird zum letzten Male in dieser Spielzeit Lammhauer aufgeführt. Mittwoch abend: Die lustige Witze. Donnerstag: Hänel und Gretel, hierauf:

Cavalleria russicana. Freitag: achte Vorstellung im Lustspiel-Theater: Die Journalisten.

* Aus dem Bureau des Apollo-Theaters. Morgen, Sonntag, den 16. Dezember, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr finden die letzten beiden Vorstellungen des Dezember-Programms statt. Zur Nachmittags-Vorstellung gelten ermäßigte Preise, auch haben Eltern und Vormünder das Recht, ein Kind frei einzuführen. Von Montag, den 17. bis inkl. 24. Dezember bleibt das Theater geschlossen.

* Waldhalla-Theater. Das Dezember-Programm verabschiedet sich heute abend zum letzten Mal. Morgen, Sonntag, findet wie bisher früh 12 Uhr das Frühstücken der Sonntag-nachmittags die beliebte Kinder-Vorstellung, zu welcher auch Vorverkaufsbillets Gültigkeit haben und jeder Erwachsene das Recht hat ein Kind frei einzuführen, sowie abends 8 Uhr mit zum Teil neuem Programm die Hauptvorstellung statt. In der Zeit vom 17 bis inkl. 22. bleibt das Waldhalla-Theater geschlossen. Wiederauftritt Sonntag, den 23. Dezember.

Ammerdorf, 15. Dez. (Sig. Ver.) Messerstecherei und Krügelei. In der Lindeischen Waggonfabrik und Krügelei ist sich gestern früh nach der Frühstücken eine seltene Krügelei. Ein Züchter war, nachdem die Krüge zu Ende waren einem älteren Kollegen ein Stück Holz nach. Als der ältere Züchter den Werker zur Rede stellte, zog dieser sofort das Messer und stach ihm ins Auge. Infolge dieser Tat wurden natürlich alle Gemüter erregt, und die Arbeiter verabschiedeten den Messerhelden eine lächerliche Tracht Prügel, so daß er befinnungslos nach dem Bergmannsstraße geflüchtet werden mußte.

Polen, 14. Dez. (Sig. Ver.) Der Streit in der Dorferstraße um behelfliche Ämter wieder das Schöffengericht Halle. Es lagte der Gütschlicher Albert Westfeld von vier gegen den Kammerherrn Wilhelm Endemann an, ebenfalls wegen Verleumdung. Die Angelegenheit hängt mit dem schöffengerichtlichen Sache, in der Endemann mit 300 Mark bestraft worden ist zusammen. Endemann hatte einen ihm von der Blauer Gemeindevertretung aufgegebenen Beauftragten nach Ansicht der Regierung nicht ordnungsgemäß ausgeführt und den Plan zurückgenommen, da die nötigen Unterlagen dazu fehlten. Hierbei war Endemann ärgerlich geworden. Der Gütschlicher fühlte sich beleidigt, da Endemann in der Zeitung auf ihn als Gemeindevorsteher in einem Schreiben haben sollte, die Gemeindevorsteher waren nicht die hervorragendsten. Dieser dummer behändlich Mensch, die lediglich durch Geburt und Duelle reich geworden waren. Der Vertreter Endemanns erhob Widerspruch wegen Verleumdung gegen Westfeld, da letzterer keine Angaben über die Verleumdung machen konnte und seine Aussagen nicht haltbar seien. Westfeld behauptete aber als Vertreter der Gemeinde, berechtigte Interessen wahrzunehmen zu haben. Die Sache wurde schließlich nach längerem Verhandeln verlegt, um abzuwarten, was die Berufungsinstanz, bei der Endemann noch Beweise erbringen will, mit dem 300 Mark-Urteil beginnt.

Niesleben, 15. Dez. Ein origineller Streich, und gemäß doch nur, ein unrunder hohen Staatschändel ganz ungeschicklich ergehen zu lassen, daß die Polizei vorhanden ist, hat ein heitiger Lehrer begangen. Am 1. Dezember, dem Tage der Weibhagung, hat er sich in seiner Eigenschaft als Weibhäger einfach über die behördlichen Anweisungen hinweggesetzt und alle die Schmeine, die zum weiblichen Wohl der hochschonmündenden Publikum im Laufe des Monats Dezember vom Leben zum Tode befristet werden, ungeschickt gelassen. Die Absicht, eine ganze Anzahl von Vorlesern nicht zu zählen, um dadurch den Beweis eines Pflichtmangels zu erbringen, mag ja ganz gut sein und es soll deshalb bei völliger Gelegenheit auch nicht verfehlt werden, dieses soziale Verdienst zu würdigen und den entsprechenden Verdienstfanden zu erteilen, wenn die notleidenden Vorleser nicht einen Streich durch die Weibhagung machen. Würde Hochden nach ein Ruber würde ja alles Vermögen ausschütten sein; jedoch die Zeiten ändern sich, und ganz undenkbar ist es nicht, daß ein solcher Geniestrich nicht unbelohnt bleibt. Der Hauptmann von Kopnick scheint auch bei der Weibhagung seine Hand im Spiele zu haben.

Aus Ammerdorf wird uns mitgeteilt, daß zurzeit unter den Mitgliedern des dortigen Konsumvereins Listen zum Zeichnen von Beiträgen für Errichtung einer eigenen Konsumbäckerei zirkulieren. Bereits seien 19 000 Mk. eingezeichnet, worunter sich allerdings die sehr beträchtlichen Beträge zweier Geschäftseure befinden. Im Interesse einer gesunden Entwicklung des Genossenschaftswesens steigt allerdings diese weitere

Abspaltung von einem einheitlichen, leistungsfähigen Großbetriebe nicht. Ist es an sich schon zu bedenken, daß in Halle und Umgegend infolge gewisser Verhältnisse die Arbeiter-Konsumvereine zahlreich, kleine Einzelunternehmen bilden, statt daß, wie in andern Orten, ein großer und damit leistungsfähiger Verein besteht, so müßte die Investierung beträchtlicher Kapitalien in eigenen Bäckereien erst recht als Hermschuld für eine großartige Genossenschaftsbewegung betrachtet werden. Gerade im Bäckereibetrieb vermehrt sich der Gewinn mit der Größe des Unternehmens nicht nur proportional sondern progressiv. Die sehr erheblichen Beimgewinne, die von großen Konsumbäckereien trotz billiger Verkaufspreise und guter Ware erzielt werden, sind ein Beweis dafür.

Es ist erweislich, daß neuerdings mehr und mehr erkannt wird, wie sehr es im eigenen Interesse der Konsumvereinsmitglieder selbst liegt, eine möglichst weitgehende Vereinlichung der Konsumvereine in die Wege zu leiten. Bei dieser Sachlage ist jedoch jede weitere Abweisung eines einzelnen Vereins von der Mitgliedschaft für das gemeinsame Handeln doppelt zu bedenken und wäre nur im äußersten Notfall zu rechtfertigen. Ein solcher äußerster Fall liegt jedoch hier keineswegs vor. Der Halleische Allgemeine Konsumverein hatte sich bereit erklärt, wenn ihm die Brotlieferung übertragen würde, diesen Projekt Rabatt zu gewähren, eventuell sogar 16 Proz. Wir meinen, das sei ein Angebot gewesen, das der Ammerdorfer Verein sehr wohl hätte akzeptieren können. Statt dessen hat dann die Ammerdorfer Verwaltung die Gründung einer eigenen Bäckerei beschlossen. Was es im Interesse der Mitglieder liegt, wenn dieser Beschluß durchgeführt wird, ist mindestens fraglich. Daß seine Ausführung aber nicht im Interesse der Genossenschaftsbewegung läge, sieht außer allem Zweifel, und wie haben die Verpächter, dieser unrunder Lieberzeugung rückhaltlos Ausdruck zu geben, in der Hoffnung, daß die Verwaltung des Ammerdorfer Konsumvereins und auch die Mitglieder nachmals den Plan prüfen und bei der Entscheidung nicht keine Privat- oder Lokalinteressen maßgebend sein lassen sondern die großen Gesichtspunkte, denen das Genossenschaftswesen dienen soll.

Ist es übrigens zweckmäßig, wesentliche Teile der erforderlichen Summe von Geschäftskonten anzunehmen, die direkt an dem Unternehmen interessiert sind? Es würde sehr zu begrüßen sein, wenn leitens der Verwaltung und der Mitglieder der Beschluß rückgängig gemacht werden könnte. Die Möglichkeit dazu ist vorhanden. Daß in Halle der große Fehler gemacht worden ist, daß jeder der drei Konsumvereine sich eine eigene Bäckerei hingehakt hat, ist noch lange kein Grund, daß andere diesen Fehler nachmachen. Schließlich sind Fehler doch weniger dazu da, daß sie jeder nachahmt, sondern dazu, daß sie in Zukunft vermieden werden.

Soll die Genossenschaftsbewegung gleichwertiger Arm der großen modernen Arbeiterbewegung werden, so darf sie sich auf feine Gesichtspunkte nicht verlassen sondern muß ins Bedenkende und Freie wachsen wie die politische und gewerkschaftliche Bewegung, die ihre Kraft nicht in der Verteilung auf Eigenbedürfnisse findet sondern in der Vertretung des freien großen Willens und in der Abstützung aller Kräfte mitteilen.

Stadt-Theater.

* Stadttheater. Gestern abend gastierte Frau Agloda als Hedwig. Diese Partie ist unstreitig die gelungenste zur Beurteilung des Könnens einer hochdramatischen Sängerin. Nach dem, was wir gestern hörten und sahen, können wir unter Urteil kurz dahin zusammenfassen, daß Frau Agloda unstreitig ein vollwertiger Erfolg für unser scheidendes Frauenstall ist. Das Spiel ist temperamentvoll, die Stimme außerordentlich ausgiebig. Kurz: ein Engagement dürfte sich trotz aller Verhöhnung für die Vorgängerin der Künstlerin empfehlen. M.

Verantwortlicher Redakteur: Oskar Fröschlich in Halle.

Genossen! Werbt neue Abonnenten!

Billiger Weihnachts-Verkauf.

Gardinen-, Möbelstoff-, Teppich-Abteilung.

| | | | | | |
|--------------------|--|-------------------|-------------------------|---|---|
| Fensterdekoration | 2 Fligel mit Querbehang, Filztuch in olive und bordeaux mit reicher Stickerei | Garnitur Mk. 4.75 | Gardinen | in weiss und crème, abgepasst, neue Dessins | Fenster von Mk. 1.80 an. |
| Fensterdekoration | 2 Fligel mit Querbehang, Leinenplüsch in olive und bordeaux, reich gestickt, mod. Zeichnungen, Garnit. | Mk. 7.25 | Vitrage | abgepasst, in weiss, crème, gold, reseed, rot | Fenster von Mk. 1.50 an. |
| Lambrequins | Filztuch mit moderner Zeichnung in olive und rot | Stück Mk. 1.75 | Löper-Spachtel-Borten | in reichem Sortiment und vielen Dessins | Meter von Mk. 0.30 an. |
| Tischdecken | Filztuch, reich bestickt und mit Bords besetzt, in rot und fasschengrün | Stück Mk. 1.35 | Fenstermängel | rot, kupfer, olive, Schiefer | Stück von Mk. 3.90 an. |
| Velvet-Tischdecken | in bordeaux und fasschengrün mit moderner Stickerei | Stück Mk. 4.50 | Chinesische Ziegenfelle | in weiss, grau und gelbrot | Stück von Mk. 1.75 an. |
| Plüsch-Tischdecke | prima Mohair-Plüsch mit elegant. Stickerei, in bordeaux und fasschengrün, 140/140 | Stück Mk. 6.85 | Imit. Smyrna-Vorlagen | Perer-Dessins in allen Grössen | Stück von Mk. 0.55 an. |
| Diwanddecken | Fantasiestoff mit Kante und Fransen | Stück Mk. 4.50 | Sofadecken | Fantasiestoff in grosser Auswahl | 70/150 Stück 98 Pl. 70/250 Stück Mk. 3.00 |

Teppiche enorme Sortimente, neueste Zeichnungen, alle Grössen, in Tapestry, Velour, Messed, Afghan, Kaschau etc. Stück von Mk. 4.00 an.

5 Prozent Rabatt auf alle Waren.

M. Schneiders, Halle, Leipzigerstr. 94.

Als nützliche Weihnachts- Geschenke

empfehle:

- Gummi-Tischdecken** in reizenden Mustern
- Gummi-Bandschoner** von 10 Pfennig an
- Gummi-Tischläufer**, zum Schönen des Tischendes, in entscheidenden Mustern 50 Pf. an von 50 Pf. an
- Gummi-Küchenspitze** per Meter 5 Pfennig an
- Gummi-Wirtschaftshürz**, von 1^{tes} Mt. an
- Gummi-Kinder-Schürzen** in entzückenden Mustern u. modernen Formen.
- Gummi-eigener Anfertigung**
- Gummi-Hosenträger** für Herren 50 Pf. an
- Gummi** für Knaben von 25 Pfennig an.

Gummi-Schuhe.

Markttafeln.

- Linoleum-Läufer** von 60 Pf. an
- Linoleum-Teppiche** schöne Dessins von 3.50 Mt. an

Hugo Nehab

Nacht.
Spezial-Geschäft
f. Gummiwaren, Wachs-
tuche und Linoleum.

Halle a. S.,

27 Gr. Ulrichstr. 27
68 ab. Leipzigerstraße 68.



Robert Koch, Uhrmacher,

Halle a. S. (Nähe des Bahnhofs) Leipzigerstr. 44,



empfehle sein großes Lager aller Arten

Uhren,

Gold-, Silber-, Alfenide-
und optische Waren.

Taschen-Uhren

in Nickel, Stahl, Silber von 6-60 Mt.

Goldene Damen- u. Herren-Uhren

von 16 Mark an bis zu den feinsten.

Präzisions-Uhren mit Stern-
werten-Gangschm.

Wand- und Wecker-Uhren
von 2.25 Mt. an.



Zimmer-, Haus- und Stand-Uhren

in Pflugsbaum, Eiche, Ebnir, Bronze von
15-250 Mt.

Zum Einkauf von Jubiläums-, Hoch-
zeits-, Geburtstags- u.
Patengeschenken empfehle meine reich-
haltige Auswahl in

Silber- u. Alfenidewaren

Goldene Trauringe,

fingelos, in allen Breiten u. Breitenlagen.

Reparaturen an Uhren, Gold- und
Silberwaren bei feiner Ausführung zu billigen Preisen.

Mitglied des Rabatt-Clubvereins.



Süssmilch's
Walhalla-Theater

Sonntag den 16. Dezember, vormittag 11 1/2 Uhr:
Frühschoppen-Frei-Konzert
mit verschiedenen Solo-Vorträgen, Potpourris, etc.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Elite-Künstler-Vorstellungen
des anerkannt grossartigen Programms.

Ferner werden zum ersten Male neu auftreten:
Oly Marietta, Tanz-Soubrette eigenen Genres,
Mokaschly-Truppe (4 Personen) **Pantomime**,
Marquis Togo, Japan. **Feldlager**.

Zu der Nachmittags-Vorstellung hat jeder Erwachsene
das Recht, 1 Kind frei einzuführen und haben die Vorverkauf-
Billets Gültigkeit.

Preise der Plätze wie bekannt.

Von Montag den 17. bis einschliesslich Sonnabend
den 22. Dezember bleibt das Theater geschlossen, fällt
also auch die Mittwoch-Nachmittagsvorstellung aus.
Georg Süssmilch, Direktor und Eigentümer.

Jede sparsame Hausfrau
verwendet in ihrem Haushalt nur **Büsch's als besten**
anerkannten

Probat-Kaffee.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Hoteliers und
größere Konsumenten.

Carl Otto Büsch, Halle a. S.
Kaffee-Import und Groß-Rösterei „Probat“
obere Leipzigerstr. 51. Fernsprecher Nr. 213.

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Poller.

Sonntag den 16. Dezember
nach 4 und abends 8 Uhr
die letzten beiden Vorstellungen
des diesmahligen großen
Dezember-Programms.

Zum letzten Male:
Charles Barons
Burlesque-Menagerie
Die britischen Gigant-Akrobaten
Br. Maxini
4 Rohnsdorf
Max Marzelli
„Der Arkonische“
u. die ährtigen Glanznummern.
Zu der Nachmittags-Vorstellung
ermässigte Preise.
Ab Montag den 17. bis 24. Dez.
ist das Theater
geschlossen.

Panorama.
Große Ulrichstraße 61.
Deutsch-Ost-Afrika.

Die größte Auswahl in
Baum-Behang,
Zuckerwaren,
Schokoladen,
bei bekannt billigsten Preisen, sowie
ff. Pfefferkuchen
in bester Güte
empfehle
die **Monkschokoladen**, **Schokoladen**-
und **Zuckerwaren-Fabrik**
von
Robert Schirmer,
C. Tornow, Nachf.,
Leipzigerstr. 82 u. Mansfeldstr. 43.

Baum-Konfekt
Pfund 1 Mark,
nur aufschmeckender Baumbehang
Johs. Wilhelms Konditorei,
Leipzigerstraße 59.

Stadt-Theater in Halle a. S.
Direktion: H. Richards.

Sonntag den 16. Dezember 1906:
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
2. Weihnacht-Kinder-Vorstellung
zu ermäßigten Preisen.

Am 3. Male:
Notfäppchen.

Märchenpiel mit Gesang und großem
Ballset sowie einem Vorpiel:
Der Weihnachtseggel.

Nach dem Geringsten Wärgen
bearbeitet von Käfer Bild.
Original-Musik von G. Wiebe.
Abends 7 1/2 Uhr:
01. Abonnement-Vorstellung. 3. Viertel.
Umtauschkarten ungültig.
Novität! Novität!

Am 9. Male:
Mit neuer Anstaltung an Dekorationen
und Rollen
Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Victor Léon
und Leo Stein. Musik v. Franz Lehár.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Montag den 17. Dezember 1906:
Anfang 7 Uhr.

02. Vorh. im Abonnement. 4. Viertel.
Umtauschkarten gültig.
Don Carlos.

Infant von Spanien.
Ein dramatisches Gedicht in 5 Akten
von Schiller.
Schülerarten an der Abendkasse.

Wöchnerinnen
sowie Arbeits- und andere Wäsche
reinst am geändlichsten

Composin

Gewaltlos geschützt.
Bestes Scheuer-, Wasch- und Bleichmittel.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet,
auch während der Kirchzeit.

Photographisches Atelier

Samson & Co.

Poststrasse 9/10 vis-à-vis dem Kaiserdenkmal.

| Glanzbilder: | | Mattpilder: | |
|--------------|------|-------------|------|
| 12 Visites | 1.90 | 12 Visites | 4.00 |
| 12 Cabinets | 4.90 | 12 Cabinets | 8.00 |

Gruppen- und Vereins-Aufnahmen entsprechend billig.
Garantie für grösste Haltbarkeit und künstlerische Ausführung.

Vergrößerungen

auch nach alten vergilbten Bildern, in garantiert tadelloser Ausführung
zu sehr billigen Preisen.

Wir bitten unser Schaufenster Poststrasse 1 zu beachten.

Weihnachts-Aufträge erbiten baldigst.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet,
auch während der Kirchzeit.

Aufnahmen bei jeder Witterung.

Zoolog. Garten

Sonntag den 16. Dezember
nachmittags: 3 1/2 Uhr.

Grosses Konzert.

Eintrittspreis:
Erwachs. 30 Pf. Kinder 20 Pf.
Mittags bis 12 Uhr:
Erwachs. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Neuheiten für die Winter-Saison.

Winter-Joppen

aus festen, farbechten Loden-Stoffen mit und ohne Gurt, grau, braun, mode und grün, von **450 bis 1600 Mk.**

Paletots

für den Winter, hoheleg. Façons, moderne Farben, in jeder Preislage von **12, 15, 18, 24 bis 48 Mk.**

Pelerinen a. imprägnierten Stoffen.

Schul-Anzüge.

Leibchen-Hosen aus Stoffresten **100 Mk. an** von

Manchester-Hosen für Knaben, in bester Qualität sehr billig.

Anzüge

sparte Farben, in vornehmem Geschmack, jede Grösse, auch für schlank und korpolente Figuren von **1200 bis 4800 Mk.**

Gesellschafts-Anzüge.

Knaben-Paletots

unerreichte Auswahl, sammtlich in den so beliebten Kieler Frjacks von **300 bis 1400 Mk.**

Knaben-Joppen

aus den haltbarsten Stoffen gefertigt von **250 bis 800 Mk.**

Moritz Cahn Grosse Ulrichstr. 3.

Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Ohne Anzahlung

erhalten bis **31. Dezember 1906** meine Kunden, sowie neue Käufer, welche schon in anderen Geschäften auf **Abzahlung** gekauft haben, Waren und Möbel aller Art.

Anzüge, Paletots, Loden-Joppen, Knaben-Anzüge, Arbeits-Anzüge.

Damen-Kragen, Jacketts, Capes, Abendmäntel, Kleiderstoffe.

Rob. Blumenreich

nur Grosse Ulrichstrasse **24**, I. u. II. Etage, neben Brummer & Benjamin.

Möbel, Polsterwaren,

Wohnungs-Einrichtungen, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Steppdecken, Federbetten, Schuhe, Stiefel, Regulateure, Taschenuhren, Ketten, Kinderwagen, Sportwagen, Leinen- und Baumwollwaren.

Die **Abzahlung** beträgt

nur **1** Mark wöchentlich.

Transport frei, auch nach auswärt. Mein Wagen ist ohne Firma.

A. Kindermann, Zeitz,

Altmarkt 10, (neben Herren Speerling & Dingel)

empfiehlt in großer Auswahl
Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser, Scheeren aller Art, Hand- und Wiegemesser, Plätten, Reibemaschinen, Fleischhackmaschinen, Kaffeemühlen, Löffel, Cranchier u. Schälmesser, Rasiermesser mit eigenem prima Hobischiff, jedes Stück unter Garantie, von Mark 1.50 Mark an
Haarschneide-Maschinen.

Max Rädler,

Farbenhandlung,
Halle 'S', nur Rannischestr. 2,
(Ecke Sternstrasse)




empfiehlt
für den Weihnachtstisch:

Malkästen

für Aquarell-, Oel- und
Pastell-Malerei.
Giftfreie Wasserfarben für Kinder in Blech- u. Holzkästen
für Schule und Haus.

Auf Teilzahlung

monatlich von 2 Mk. an, geringe Anzahl., erhalten Sie Herren- und Damen-Hüten u. -Hüten, Regulateure, Schmuckfächer, Taschenuhren, Tisch- und Bettdecken, Teppiche, Tischdecken, Woll- und Steppdecken, Gardinen u. -ein Rein Waschen, W. Thiele, Göttschke, l. p. r., C. F. Bucherei.

Gegen **Rheumatismus** usw. helles und billiges Mittel sind unsere preisgekrönten präparierten

Katzenfelle.
Gebr. Danglowitz, Lederfabrik, Fischerplan 2.

Werkzeuge und Eisenwaren in nur guter Qualität empfiehlt
Paul Schneider Werkzeugmacher, Strahe 4.

Zeitz.

Möbel, Spiegel und Postervaren empfiehlt preiswert
Rich. Neumann, Bildhauer, Altmarkt 8 (Hotel Eberle) Hof.

500 Anzüge, Joppen, Ueberzieher, Puppen, Schuhwaren, Herren-, Damen- u. Wanduhren, Ketten, Musikwaren, Wollwaren, gut erhalt. Damenkleider
Max Gr. patia, Mittelwache 6, Ein- u. Verkauf-Geschäft.

Möbel: 26 Wf., Vertikalens 35 Wf., Spiegel u. ger. Bl. 10 Wf., Sofas, Kr. u. W. 10 Wf., Tische, Stühle, Küchenmöbel billig zu verkaufen, August Hesse, Geißstr. 31.

Blutstockung?
Kaufen Sie eine Schachtel **Wienbrunnenspätes „Geißha“** (D. R. G. M. ang.). Behandt.: Fior Anthonid, nobil. japon. pulv. abs. steril Nur echt in verdichteten Schachteln. Drogerie „Phönix“, Geißstr. 6.

Ein hochgelegenes
Pianino
erhalten Sie preiswert bei
Albert Hoffmann,
am Fischerplan.



Erreicht haben wir es, ein wirklich funktion. neu Christbaum-Engel-verbessertes
geläute No. 1, billigen Preise von nur **Mark 1.10** zu liefern. Fröhlich Haus bei vorheriger Einzahlung des Betrages 20 Pfg. Porto, gegen Nachnahme 30 Pfg. Porto extra. 2 bis 12 Stück bei vorheriger Einzahlung des Betrages 30 Pfg. Porto, gegen Nachnahme 60 Pfg. Porto. 14 Stück senden wir portofrei und legen 1 Stück derselben nebst 1 Taschenuhr gratis bei No. 2. Dasselbe ähnlich, jedoch kleinere Größe in höherer Ausführung per Stück M. 0.60. Diese Geläute werden aus höchstem verarbeiteten Metall sehr solide hergestellt und überziehen daher an Ausführung fast alle ähnlichen Geläute. Das Geläute ist ein Zerde für jeden Wohnzimmersbaum und ersetzt jegliche Spitze, kann aber auch unter den Baum gestellt werden. Sobald die Kerzen angezündet werden, setzen sich die Rädchen in Bewegung und die an Kettenchen daran befestigten Pelten schlagen wilden gegen die Glocken an und nun hört man ein lehrlich. Weihnachtsgeläute, welches Veranlassung zu einer richtigen Weihnachtsstimmung gibt. Wenn man das Instrument auf einem erhöhten Orte stellt ohne die Kerzen anzuzünden, so entsteht auch die harmonischen Geläute. Fast in keinem Haushalt wird wohl ein solches Engelgeläute zu doch der Preis ein sehr geringer ist. Da wir im vorigen Jahre wegen zu starker Nachfrage Tausende nicht liefern konnten, wäre es rathsam, wenn Sie Ihren Bedarf in Ihrem eigenen Interesse schon jetzt decken würden.

Gebrauchsanweisung liegt bei. - Katalog versenden wir gratis und franko über Neuheiten in Christbaumgeschm., Spielz., Musik-, Gold-, Silber-, Nickel-, Leder- und Stahlwaren, Uhren, Waffen u. Manikien etc.
Gebr. Bell, Grafstr. 188 bei Solingen.
Fabrik-Vereinsgeschäft. Fracht-Katalog gratis u. franko!

Hoflieferant Franz'sche

Preßhefe,

täglich frisch von den Pressen wie seit 44 Jahren.

Zur Stellen- und Fest-Bäckerei angelegentlich empfohlen.

Erhältlich durch mein Pfafst bekannte Bäckereien und in der

Hefen- u. Backpulver-Fabrik

Verkaufstotal: Märkerstraße.
- Geöffnet bis 7 Uhr abends. -

Th. Franz, Hoflieferant.

Telephon 908.
Depeschen: Hefenfranz, Hallesaae.

Als

Weihnachts-Geschenke

geeignet für Familien-Angehörige, Angestellte, Wohltätigkeitszwecke empfehlen in hervorragender Auswahl:

Kleiderstoffe

in Seide, schwarz, weiss und farbig, für Braut- und Gesellschaftskleider, in Wolle, Halbwole u. Baumwolle für Strassen- u. Hauskleider von der einfachsten bis hochfeinsten Art, ebenso duftige Stoffe für Ball- und Gesellschaftskleider.

Jedes Kleid auf Wunsch in elegantem Karton.

Damen-Jacketts
Paletots
Abendmäntel
Capes

Fertige Kleider
Kostümröcke
Blusen
Morgentröcke

Mädchen-Kleider
Mädchen-Jacketts
Knaben-Anzüge
Knaben-Paletots

Pelz-Muffen
Colliers, Stolas
Garnituren
Federboas

Leder-Handschuhe
Stoff-Handschuhe
Ball-Handschuhe
Balltücher

Kapotten
Kopishawls
Kopftücher
Echarpes

Unterröcke
Strümpfe
Korsetts
Strickwolle

Seidene Tücher
Seidene Bänder
Collerets
Schleifen

Damengürtel
Pompadours
Täschchen
Haarschmuck

Handarbeiten
Deckenstoffe
Deckenborten
Stickseiden u. Garne

Gelegenheitskauf: Grosse Posten

Tüdel- und Wirtschafts-Schürzen.

Herrenwäsche
Oberhemden
Manschetten
Serviteurs, Kragen

Krawatten
Knopfgarnituren
Manschettenknöpfe
Hesenträger

Normalhemden
Normaljacken
Normalhosen
Leibhöschen

Tuche, Buckskins
Paletotstoffe
Rockflanelle
Regenschirme

Kinderschürzen
Kindermützen
Kinderhüte
Kinderschirme

Besonders gute Tischtücher, Servietten und Handtücher.

Damenwäsche
Taghemden
Nachthemden
Beinkleider

Nachtjacken
Frisiermäntel
Kinderwäsche
Taschentücher

Puppenbettstellen
Puppenmatratzen
Puppenmäntel
Puppensteppdecken

Teegedecke
Kaffeedecken
Wischtücher
Staubtücher

Hemdenflanelle
Barchenthemden
Walkjacken
Strickwesten

Bettbezüge
Bettinletts
Bettdecken
Metallbettstellen

Gardinen
Vitragen
Portièren
Stores, Kanten

Teppiche
Bettvorleger
Tischdecken
Diwanddecken

Möbelstoffe
Fensterschützer
Sofakissen
Gobelins

Reisedecken
Schlafdecken
Fusstaschen
Fellvorlagen

Sehr billige Preise.

Wir bemerken, dass wir nicht zu Gunsten unserer billigen Preise geringe Qualitäten eingeführt haben, sondern nach wie vor unserer werthen Kundschaft nur wirklich gute Waren zu den denkbar billigsten Preisen liefern.

Brummer & Benjamin

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Einmalige Aufklärung.

Der Verein der Schuhwarenhandler von Halle a. S. und Umgegend (e. V.) hält sich verpflichtet, hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis zu bringen:

Der Schuhwarenfabrikant und Schuhwarenhändler Herr **Robert Schlesier** aus **Calau**, ständiger Verkäufer von Konkurswaren, verbindet mit deren Verschleiß regelmäßig den Verkauf anderer Schuhwaren in erheblichen Mengen, welche letztere scheinbar in anderer Weise nicht nutzbringend zu verwerten sind.

Aus der Tatsache, daß Genannter neuerdings die **Konkursmasse Ranzenhofer**, obwohl nach dem Urteil Sachkundiger bereits hoch abgeschätzt, mit **20 Prozent über Tagwert** erstand, mag selbst der Gutgläubigste erkennen, daß die Erziehung besagter Masse nur dem Zwecke dienen kann, jene anderen Waren zu durchaus normalen Preisen, wie sie in vielen hiesigen realen Geschäften immer erhältlich sind, mit **Los zu schlagen**. Diefür treffen die angefordigten extra billigen Preise also keineswegs zu.

Durch richterliche Entscheidung ist der **Witverkauf anderer Waren** in allen in Betracht kommenden Anknüpfungen vorgeschrieben. Dieser Pflicht genügt aber Herr Schlesier in so unvollkommener Weise, daß die Absicht der Verschleierung einer so wichtigen Tatsache hierdurch gebührend gekennzeichnet werden soll.

Der Verein der Schuhhändler von Halle a. S. und Umgegend (e. V.)

Zur Wahlbewegung im Reg.-Bez. Merseburg.

Auf, ans Werk!

An die Partei-Organisationen des Regierungsbezirks Merseburg.

In der Hoffnung, einen gefügigeren Reichstag zu bekommen, hat die deutsche Reichsregierung den gegenwärtigen aufgelöst. Nun gilt es für die sozialdemokratische Partei, bei dem bevorstehenden Wahlkampf in altdemokratischer Kampftätigkeit und Kampfesfreude aufzumarschieren.

Heiß wird der Kampf werden, um so mehr, als er infolge der Reichstagsauflösung nur ein kurzer sein kann. Unsere Gegner werden alle ihnen zu Gebote stehenden Macht- und Kampfmittel spielen lassen. Hundertfache Mühen wird man über uns wieder ausstrecken und zugleich alles daran setzen, damit uns so wenig als möglich Fatale zu Versammlungen zur Verfügung stehen, denn dem geistigen Kampfe, Auge in Auge mit uns, weichen unsere Gegner aus guten Gründen aus. Um so mehr müssen wir bemüht sein, den Feind zu stellen. Wo wir immer ihn zu fassen vermögen, müssen wir ihn zur freien Redeschlacht bringen, in dem stolzen Bewußtsein, daß wir dabei Sieger bleiben, weil die Wahrheit, die Vernunft und das Recht auf unserer Seite sind.

Um den kurzen, aber heißen Wahlkampf mit möglichst großem Erfolg auszuführen zu können, ist es aber Pflicht der gesamten Parteigenossen, die Leiter der vorhandenen Parteioorganisationen mit allen Kräften zu unterstützen, wo irgend die Hilfe der Genossen in der nun beginnenden Wahlagitiation gefordert wird. Wenn eine geplante gemessene Versammlung bekannt wird, ist sofort die Leitung des betreffenden Wahlkreises davon zu unterrichten.

Ferner benutze jeder Genosse die kommende Wahlbewegung, um neue Abonnenten des Volksblattes und neue Mitglieder der Parteioorganisationen zu werben, so daß auch in dieser Hinsicht unsere Sache einen größeren Fortschritt erfährt. Denn Ausdehnung der Parteioorganisationen und Verbreitung der Parteipresse sind die besten Garantien für erfolgreiche Wahlkämpfe.

Von der unterzeichneten Stelle wird je irgend mögliche Unterstützung zur Wahlagitiation zugesichert. Eilige Anfragen und Gesuche um Redner, sind am besten gleich telefonisch zu bewirken. (Telephon-Nummer Halle 1047.)

Also auf, Genossen, zum Wahlkampf.

Das Zentral-Agitations-Komitee für den Regierungsbezirk Merseburg.
J. A. Dreißiger, Bezirkssekretär.
Halle a. S., Harz 42/43.

Halle und den Saalkreis.

Fromme Wünsche

werden schon im Lager der Gegner laut. Obgleich sie für den kommenden Reichstagswahlkampf noch keinen Handschlag geben haben, wiegen sie sich schon in dem schönen Gedanken, bei dem nächsten Wahlkampf unserer Partei den Wahlkreis zu entreißen. Die Saalkreis-Verrechnung nämlich schon aus, daß, wenn sich in Halle und im Saalkreis alle liberalen Elemente zusammenwerkeln, es möglich sein wird, den Wahlkreis der Sozialdemokratie obensitzig zu machen. Das Blatt macht schon eine Rechnung auf und meint, daß bei der vorigen Wahl abgegebene Stimmenzahl von 47 984 diesmal über 50 000 übersteigen wird, und daß dieses Mehr vor abgegebenen Stimmen (die nach bekannter bürgerlicher Auf-

stellung ja alleamt bürgerliche sind) dem bürgerlichen Sammelkandidaten den Sieg bringen könnten, „wenn“ — und so geht es dann weiter:

Die bürgerlichen Wähler des Wahlkreises, insbesondere die den verschiedenen liberalen Parteien angehörenden, werden aus dem Ausfall der Wahl vor drei Jahren hoffentlich die rechte Kuganwendung ziehen und es diesmal zu keiner Zersplitterung wieder kommen lassen, sondern sich auf einen einzigen Kandidaten vereinigen, da es nur so möglich ist, den Wahlkreis den Sozialdemokraten wieder zu entreißen. Das letztere wird ein frommer Wunsch bleiben, auch dann, wenn sich in Halle der ganze freisinnig nationalliberal-fortschrittliche Mittelstand zusammenschließt. Die Halle'sche Arbeiterschaft steht so gerüstet da, daß sie es mit frischem Mut gegen den gesamten Dröngungsreiß aufnehmen kann, und am Ende doch Siegerin bleibt.

Kaumburg-Weiskensels-Bezirk.

An die Sozialdemokratischen Vereine und Mitgliedschaften.

Parteigenossen!

Am Sonntag den 23. Dezember, nachmittags 6 Uhr, findet in Zeit in der Wilhelmshöhe (im kleinen Saal) eine Kreisbesprechung statt.

Tagesordnung:

1. Die bevorstehende Reichstagswahl. Referent: Redakteur und Stadtratsordner A. Thiele.
2. Aufstellung eines Kandidaten für die Wahl.
3. Die Wahlarbeiten.
4. Parteigenossenschaften.

Die Konferenz soll zeitlich als Sozialdemokratischen Vereine und Mitgliedschaften durch je zwei Delegierte besetzt werden, unter denen jedesmal der erste Vorkommende sein muß. Es soll vor allem darauf gehalten werden, daß nur solche Genossen delegiert werden, die bei der bevorstehenden Wahl die zu verrichtende Arbeit in ihrem Bezirk auch unbedingt leisten können. Sämtliche Delegierten haben sich so einzurichten, daß sie die Konferenz vor ihrem Schluß nicht verlassen dürfen. Zutritt zur Konferenz soll nur für Parteigenossen, die sich als solche ausweisen können.

Da in Punkt 3 eine genaue Festlegung der bei der Wahl zu bearbeitenden Bezirke erfolgt, hat sich jeder Verein und jede Mitgliedschaft vorher genau zu vergewissern, welche Orte von ihr gründlich bearbeitet werden können. Jeder Vereinsvorstand hat sich in einer Sitzung mit den Genossen, die die Agitation betreiben, darüber zu besprechen und nur solche Orte für seinen Bezirk zu bestimmen, die von den vorhandenen Agitationskräften auch unbedingt bearbeitet werden können. Weiter keine Verfügungen, falls keine Mitgliedschaft hinausgehen, jede Agitationskolonne muß sehr tadellos funktionieren. Ein Verzeichnis der zu bearbeitenden Distrikte soll möglichst schon vor der Konferenz dem Genossen Genschel eingeleitet werden.

Alle vorhandenen Weider sollen sofort an den Hauptkassierer Genossen Kitz, Reich, sofort 16 eingebracht oder zur Konferenz mitgebracht werden.

Genossin sollen sich die Genossen über Abhaltung von Versammlungen in ihrem Bezirk klar werden, da auch diese von der Konferenz geregelt wird. Alle Worte sollen möglichst um Vergabe ihres Saales erlucht werden.

Alle Genossen in allen Orten, an die Arbeit!

Mit guter Pflicht als Sozialdemokraten, damit der herrschenden Reichsregierung der Wille des Volkes mit aller Deutlichkeit vor Augen geführt wird.

Zeit, den 14. Dezember 1906. Der Zentralvorstand.
J. A. A. Reppoldt.

Wählerbesammlungen. Am Sonntag spricht Genosse Raute in Bitterfeld, am Montag in Gienburg. Herr Winkler spricht Sonntag nachmittag in Söthenitz im

Hotel zur Sonne. Nur die „auf monarchischer Grundlage stehenden Wähler sind geladen.“ Die Wählerlisten sollen nach ministerieller Anordnung vom 28. Dezember an ausliegen.

Die Wahlergebnisse von der Reichstagswahl 1903 gehalten sich im Regierungsbezirk Merseburg folgendermaßen:

Halle und Saalkreis: Wahlberechtigt 47 984. Davon erzielten der Sozialdemokrat Kunert 20 439, der Freisinnige Schmidt 9937 und der Nationalliberale Dr. Bindel 9437 Stimmen. Gewählt Genosse Kunert.

Kaumburg-Weiskensels-Bezirk: Wahlberechtigt 41 804. Davon erzielten der Sozialdemokrat Thiele 18 235, der Nationalliberale Zimmermann 9458, der Freisinnige Dippel 6463 Stimmen. Gewählt Genosse Thiele.

Bitterfeld-Deichsitz: Wahlberechtigt 30 185. Davon erzielten in der Kaumburg der Sozialdemokrat Weiskensel 10 482, der Reichsparteiler Bauermeister 9479 und der Freisinnige 5875 Stimmen. In der Deichsitz siegte der Reichsparteiler Bauermeister mit 15 188 Stimmen über unseren Genossen Weiskensel, der 12 100 Stimmen erhielt.

Merseburg-Cunersdorf: Wahlberechtigt 39 814. Der Konservativ Winkler erhielt 10 647, der Sozialdemokrat Witzig 6168 und der Freisinnige 4774 Stimmen. In der Cunersdorf siegte der Konservativ Winkler mit 15 141 Stimmen über den Genossen Witzig, der 10 030 Stimmen erhielt.

Sangerhausen-Großkarsberg: Wahlberechtigt 25 508. Es erzielten Reichsparteiler Scherze 6771, Sozialdemokrat Simon 5842, Nationalsozialist 2493, Bauernbund 2353 und der Freisinnige 1732 Stimmen. In der Großkarsberg siegte der Reichsparteiler Scherze mit 11 081 Stimmen über unseren Genossen Simon, der 8017 Stimmen erhielt.

Torgau-Liebenwerde: Wahlberechtigt 24 484. Davon erhielt der Freisinnige Präsident von Lindenhofen 7298, der Sozialdemokrat Raute 5027 und der Freisinnige 4968 Stimmen. In der Torgau siegte der Freisinnige Präsident von Lindenhofen mit 10 263 Stimmen über unseren Genossen Raute, der mit 7368 Stimmen in der Minorität blieb.

Wittenberg-Schöneberg: Wahlberechtigt 23 068. Es erzielten der Konservativ v. Spillner 7719, der Freisinnige Dode 5878 und der Sozialdemokrat Thiele 5137 Stimmen. In der Schöneberg siegte der Freisinnige Dode, der durch Hilfe der Sozialdemokraten mit 8763 Stimmen gegen den Konservativen, der 5088 Stimmen erhielt.

Mansfeld-See-und Gebirgskreis: Wahlberechtigt 35 715. Davon erzielten Reichsparteiler Brandt 16 750, Sozialdemokrat Grote 9011 und der Freisinnige 1102 Stimmen. Gewählt Brandt.

Halle und Saalkreis.

Halle, 15. Dezember.

Zur Eröffnung des Wahlkampfes findet am Dienstag, 18. Degr., im Konzerthaus, Karststraße, eine öffentliche Parteiverammlung für Halle und den Saalkreis statt. Der bisherige Vertreter unseres Wahlkreises, der Genosse Fritz Kunert, wird in dieser Versammlung referieren. Im Anschluß an das Referat soll dann die Aufstellung des Reichstagskandidaten für Halle und den Saalkreis erfolgen. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß auch Frauen zu dieser Versammlung Zutritt haben.

Wohltätigkeit.

Während des ganzen Jahres schminnt die reichliche Volk in eitel Barmherzigkeit. Ganz alles ist rechtlich geordnet, lobende Arbeit in Halle und Halle für jeden, der arbeiten kann und will, für die Alten und Schwachen ist bis ins hohe Alter hinein gesorgt, alles ist gut geordnet, bescheit und besichtigt. Wo etwas anders geschieht, wird, da liegt es an den Zeiten selbst; entweder verläßt der Mann seinen Beruf in Schnaps und Bier oder die Frau ist faul und lieberlich. Was aber die Landstrassen betrifft, ist arbeitsreiches Ge-

Sonntags-Plauderei.

Folkstimme.

(Von einem erblindeten Parteigenossen.)

Ein König ward von einem großen Reiche,
Der sprach zu einem Untertan:
„Gehst dich nicht in meinem Land, so weiche
Und stehle dich wo anders an.“
Und vielen will es nicht behagen,
Dieweil es ungleich ist das Recht.
Der Arme muß des Reichen Vöthen tragen
Und gilt ihm der geringste Anecht.

Er quälte sich vom frühesten Morgen an
Schweißtreibend bis zur dunklen Nacht;
Doch stets beim Betretend nur das eine,
Die Müdigkeit nach dem er bracht.
Und ist geschlafen dann die lange Nacht,
Hat sich der liebe Sonntag still genacht,
Da wandelt froh, befreit vom schweren Noth,
Der Arbeitmann zur Kirche seinen Noth.

An einem frommen, auerzogenen Bahne
Glaubte er zu finden Frieden dort;
Doch reist im schwachen, wird unmonten Rahne
Das Leben ihn auch diese Hoffnung fort.
Der Arbeiter lehrte zwar, wer im Leben
Um Christi willen leide und sein Wort,
Dem werde er dereink den Frieden geben
Und selbe ihm im Himmel dort.

Vergaß drum nicht, ihr Armen und Geploaten;
„Geh nicht der Welt und freundlich ein,
Denn die auf dieser Erde freundlich lachen,
Die sollen einst verdammte sein.“
So rief der Waise von der Hangel nieder,
Und dankt bei sich, „Wann ich nur hab
Ein Geld, viel Geld, und recht gesunde Misset,
Den Himmel lasse ich dann gern zu ab.“

Der Arbeiter eilt dann heim, laßt sich an ledrem Maße
Und überst mit seiner jungen Frau.
Doch ach, des armen Mannes Tisch recht kahle.
Kartoffeln nur und Salz ist schau.
Dran liegen sieben kleine Kinder,
Die wollen alle werden satt.
Es sieht heran der harte Winter,
Und teufel ein warmes Kleidchen hat.

Dieweil des Reichen Bub' kann lustig scherzen,
Wußt kriechen wohl des Armen Kind.
Und während andere sich hagen,
Wußt dieses sieh in Frost und Wind.
O diese Arbeiter! diee Kannibalen!
Es sieht dahin die arme Welt.
Die schwerer Schand der Arbeiter muß bezaehlen,
Der Schwache, bis er sterbend fällt.

Da doch es plötzlich an des Armen Türe,
Und erügend tritt ein Mann herein.
Bedächtig hält er in der Hand gar viel Papiere;
Er sieht heron des Armen Steuerbeamten.
Und neue Sorgen macht am Kratt.
Des Armen. Seine Kräfte rinnen still.
O die erhorungswürdigen Seelenkummer!
Wann endet dieses Trauerpiel?

Die letzten Heller müßten sie nun geben
Dem König, dem reichsten Staat.
Nun überst er müßt mehr zum Leben,
Wie sollen werden nun die Armer fort?
Was magt der Staat mit diesem harten Steuern?
Die Kassen sind ja trogdem immer leer;
Und wenn sie aus das Brot noch mehr verteuern:
Das freigt das viele Militäre!

Was sollen sie, die Hunderttausende Soldaten?
Soll'n sie die Eisen scheuchen tot?
Soll'n rauen sie, wie arge Wirten
Von Tode uns das letzte Brot?
Und wollen nicht die fruchtigen Wunden reiten
Durch Blut und Arbeit ihren Unterhalt?
„Ist das Regierung reiner, wahrer Christen?“
Es laut durch alle Tere schallt.

Das liebe Vaterland vor'm Feind zu schützen;
Das ist der Zweck vom Militäre!
So rufen aus, die in der Wölfe Hagen,
Der Junke und der Millionäre. —
Vor welchem Feind wird euch denn bange,
Ihr Leutler? Ist's der Russe, der Franzose?
Dag niemand euch bedroht, das wir ihr lange,
Ihr wollt das Volk zu fürchten machen bloß!

Das eigene Volk nur fürchtet ihr, ihr Bräuer;
Und deshalb brauchet ihr das Militäre.
Und weil des Volkes Geld immer krafter,
So schickt Soldaten ihr nur immer krafter.
Sitt' erer Tun sich in Geisteskranken
Und raut ihr nicht des Armen Gut,
So brauchet ihr nicht aus Furcht zu wanken
Und dürften nicht noch unsern Blut.

Uns leht kein Feind auf dieser großen Erde,
Nur eurs Gehand erst die Wäcker an;
Wir kämpfen drum, damit es besser werde,
Trot' aller Räuber nimmt das seinen Lauf.
In uns den größten Feind ihr leht,
Weil euch das Schuldberühmten drückt.
Ihr leht verachtet und verdammet;
Ihr leht der Rade Dold geschickt.

Wir reichen allen unsern Erdenbrüder
Die Hand zum Bunde freudig hin.
Und jeder leht, die Liebe zu erwidern,
Nach Eintracht reinet sich der Völler Sinn.
Nur ihr, die Schlimmen und ihr Ekelosen,
Die nur aus einem Vorteil sich bedacht,
Die immer nur das Volk entreden,
Ihr habt das Unglück über uns gebracht.

Auch euch, ihr Kräfte, man das Völler Sehnen
Nach Recht und Gerechtigkeit hehlt sein.
So sollig künnet tröden ihr die Kränen
Nur wider einen Wortenschein.
Dor ihr das nicht, weht ihr des Volkes Hühne,
Wie Mühsals Jar es hat getan,
Dann jrenget eint das Volk des Staats Gefüge,
Doch ist es Zeit! Laßt ab von eurem Wahn!

findet, dem man besser die Tür vor der Nase zuschlägt, wenn es um Brot oder Geld bitter.

Einige Wochen vor Weihnachten wird alljährlich eine andere Walze aufgelegt; das Lied vom Wofsi and d verstummt und es erklingt der Sang vom Wofsi u n, von der christlichen Weihnachtsfeier, von der Varnherzigkeit, die den Hungerigen das Brot bricht und den Nackten kleidet. Wie die hinterlichen Gezeiten der Regenbe die steifharten Wunden und Schwären küssen, um in den Himmel zu kommen, so suchen um diese Zeit meine Geschäftskunden nach Armen, denen sie ihre Wohlthaten erweisen können. Sie jucken nicht etwa weil es nicht Armut und Elend übergenne gäbe, sondern weil sie würdige Arme suchen, Arme, die der überströmenden Liebe auch wert sind, die sie verdienen.

Denn selblos ist diese Liebe nicht. Sie will gesehen werden, aber sie will auch sehen, wohin ihre Gaben fallen. Diese Liebe ist nicht blind, nicht voraussetzunglos. Nur wer da gläubig in dem Herrn ist, vor allemmäßig die Seele der Kirche bedenken hilft, mer in den Gebet- und Gebungsstunden ein regelmäßiger Gast ist, der für jeden nicht ganz abgenagten Knochen, der von des Reiches Liebe fällt, in Dankbarkeit erntet, der ist ausserwählt unter den Verdienenen, oder sie kann einmal fünf der Verdiente Kuchen kauen, oder sie kann einmal ein warmes Stücken machen auf Kosten der Frommen, die da stehen, mit ihrem verdienstlichen Gutmütigen dem Teufel das Drammaterial bereitzustellen zu haben.

Und dann die Women im Distrikt! Ein großer Saal, Licht und Kerzenlicht, lange Tafeln reich gedeckt, auf der Bühne ein Chor von Knaben und Mädchen. Alle vertraute Weihnachtsweisen bereiten die Stimmung vor. Ein Herr mit Geßel und weißer Kravatte hält eine Rede von Christus, der geboren ward zu Bethlehem, der nicht wußte, wohin er sein Haupt legen sollte, und deshalb der Heiland der Armen geworden ist. Nun ruhet er alljährlich die Herzen der Weiden, damit sie den Frommen so an ihm glauben, den Tisch bedien.

Ja, es ist über die Mägen reizend, man vergißt über seine eigene Gutmütigkeit Tränen der Nahrung und mündert sich höchstens, daß an Stelle der Beischaffen nicht überall ein Fleck am Fußboden übergeblieben ist, zu dem diese Gutmütigen geschritten sind. Aber nein, diese Unabstehbaren sehen diese Geschenke noch mit kritischen Augen an und lagieren, meinet Willen im Rücken eigentlich noch Platz haben. Undenklich der Welt Lohn; nun, man wird im nächsten Jahre auch zugewandter sein.

Daß auch der Teufel hatte mit einer Wohlthatigkeitserzeit Geduld dem Arbeiter sein genug, daß er die Seinen lieben kann, und er braucht eine abgelegenen Kleider nicht, sorgt dafür, daß er eine volle verteuertes Brot erhält, und er weiß, daß er einen Kuchen, geht den Alten und auch Schwachen, die ihr eigenes Leben lang für euch geschuldet haben, soviel Geld, daß sie ihren Lebensabend sorglos beschließen können, und eure Kirchen und Schulen sind leer, weil niemand aus Not mehr zu heucheln braucht. Gerechtigkeit verlangen wir Jahr für Jahr, nicht Wohlthatigkeitsumpung, wenige Wochen lang vor Weihnachten!

Aus Neu-Bräuhwinkel.

In der letzten Sitzung des Finanzausschusses stand auch der Peinigungsplan auf der Verhandlung. Der nun vorher der Meinung gewesen ist, daß die Vertreter der Bürgerchaft in der Großstadt Halle sich verheerenden Einmühen nicht verschließen würden, hatte sich gelücht, denn der Finanzausschuß beschloß, dem Plenum der Stadtverordnetenversammlung am Montag die Wiedererwählung der beiden Peinigungsbrüden auf fernere drei Jahre zu empfehlen.

Man darf wohl mit Bestimmtheit annehmen, daß das Plenum der Stadtverordnetenversammlung, welches sich in letzter Zeit sehr oft mit den Beschüssen des Finanzausschusses in Widerspruch setzte, auch in diesem Falle anders entscheiden und nicht von heimlichen finanziellen Gesichtspunkten ausgehend, den Pluch der Sacherlichkeit auf sich laden. Bei einem Etat von 7 Millionen durch Verabschlagung eines hinterwärtlichen Verzehrsindernisses 14 000 Mk. sparen zu wollen, ist mehr als lächerlich. Um sich aber einen Begriff von der Bedeutung dieser Summe im Etat zu machen, muß man sich vor Augen führen, daß die Jahres Einnahmen von den beiden Brüdern nur eine Summe ausmachen welche kaum höher ist als die Jahrespenstion des verstorbenen Bürgermeisters. Wenn unsere Stadtverordneten Gehalt für Wamagen haben, dann lehnen sie den Antrag der Finanzkommission ab und erwerben sich damit die Anerkennung der gesamten Bürgerchaft.

Lehrerungsanlagen.

Der bürgerlichen Stadtverordnetenmehrheit seien folgende Nachrichten im Stammbuch geschrieben: Die Stadtverordnetenversammlung in St. Johann bewilligte ihren Beamten, Angestellten und Arbeitern Lehrerungszulagen von 5 bis 10 Prozent des Gehalts. — Die Stadtverordneten in Eisen an der Ruhr warfen 33 000 Mk. für Lehrerungszulagen für die städtischen Beamten, die weniger als 2500 Mk. Einkommen haben, und für die Arbeiter aus.

In anderer Weise suchen die Stadtverordneten in Pfaue n im Vogtlande der Fleischnot zu steuern. Sie haben gleich den Stadtverordneten in Franckfurt a. M. beschlossen, eine Fleischverkaufsstelle einzurichten. Und was tut man in Halle für die Arbeiter?

Schwindel-Opferkassen.

In der bürgerlichen Presse erchien vor einiger Zeit eine Annonce, in der ein gewisser Mann in Toronto (Kanada) traurigen Verluste durch seine Heilmethode „Radiopathie“ Heilung versprach. Nach Anfrage wurde einem Einwohner von Dresden mehrere Fragebogen u. s. w. zur Ausfüllung überliefert. Gleichzeitig wurde jedoch die Ueberlieferung der Medikamente, die unfehlbar wirken sollten, von Einzahlung von 40 M. abhängig gemacht. Leichtgläubig wurde das Geld geleudet, Herr Mann aber ließ nichts mehr von sich hören. Um sich jedoch Gewißheit über die verumtlich unanborenen Manipulationen dieses „Institute of Radiopathie“ — so hieß nämlich diese unansehrere Firma, als deren Vorstand sich Herr Mann präsentierte — zu verschaffen, fragte man beim deutschen Konsul in Toronto an und erhielt folgendes Schreiben:

Konsulat des Deutschen Reiches.

Toronto (Kanada), den 12. November 1906.

Ich habe Schreien vom 30. vorigen Monats, bedauernd Ihnen mitteilen zu müssen: Der sogenannte Dr. Mann war nicht fünf Monate hier, hat aber in fraudulösen Zeitungen viele Briefe bemerkt, die an ihn adressiert kamen, wurde die Sache in die Hände genommen. Ich habe hatte schwindelhaften Verkehr und Mißbrauch der Post zu berücksichtigen zwecks Erhöhung. Resultat war, daß der Herr Mann am 30. August verstorben, seine Drucksachen mit Verstoß belegt und seine Briefe vollständig zerstört wurden. Ein Inzident der Konsularverwaltung hat nie existiert. Der fernere Gebrauch der Post und Lebergabe der Briefe wurde verweigert, seine wurden an deren Sender retourniert.

Das Ende der Sache war, Mann hatte viel Kosten und mühte schließlich Toronto verlassen.

Unmöglich, länger in Kanada zu bleiben, soll er jetzt unter anderem Namen in den Vereinigten Staaten sein. Wiedererlangung Ihres Geldes ist gänzlich ausgeschlossen. Daß deutsche Zeitungen ihm mit Annahmieren vorzüglich zum Schandmal behilflich waren, ist kaum zu bezweifeln. — Manns Rufschand seit eine Total-Einnahme in den wenigen Monaten in Toronto von 305 599 Dollar 55 Cent. (1) Welche Masse bedrängter Menschen gibt es noch in der Welt. Deutschland hat nicht wenig abgetragen.

Schlichtungsbüro.

Der kaiserliche Konsul. (Unterschrift unleserlich.)

Es dürfte jedenfalls hochinteressant für deutsches Publikum sein, daß es einmal solchen Schwindel in seiner ganzen Größe amtlich festgestellt sieht und Näheres darüber erfährt. Nach deutschem Geiste hat der Schwindel in wenigen Monaten, wie der Konsul mitteilt, sage und schreibe 1275 116 Mark eingebracht! Das bedeutet eine ungeheuerliche Massen-Brandstiftung des leichtgläubigen Publikums. Man sage nicht: Die Dummen werden nicht alle, oder: Gegen Dummheit gibt es keine Mittel. Es gibt eine Menge frakter Menschen, die wie der Getrübende nach dem Strohhalm greifen und denen die Schwindel nach Uebererlangung ihrer Gelmündheit, der Lieb nach Leben alle anderen Stimmen zum Schweigen bringt. Dringende Pflicht der Zeitungen ist es daher, gegen derartigen Schwindel nicht durch Verweigerung der Aufnahme von Inseraten sondern auch im redaktionellen Teile vorzugehen. Das unansehrere Gebaren verschiedener Zeitungsredaktionen besonders zu kritisieren, erübrigt sich, da dies der Herr Konsul in Toronto in seinem Brief in deutlicher Weise getan hat.

Der Gemüthsman teilte noch mit, daß das schwindelhafte Unternehmen nach Unterdrückung in Kanada, sich in Rio de Janeiro befindet, von wo aus vor kurzem auch die „Medikamente“, die in einer Art Synopse und verschiedener Foliozettel bestehen (im Werte von höchstens 20 Pf.) verhandelt wurde.

(Fortsetzung des lokalen Teiles in der 3. Beilage.)

Verantwortlicher Redakteur: Oscar Fröhlich in Halle.

Partei-Versammlung für Halle und den Saalkreis

Dienstag, 18. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im „Konzerthaus“, Karlstraße 14 -

Tagesordnung: 1. Die bevorstehenden Wahlen zum Reichstage. Referent: Genosse Fritz Kunert. — 2. Aufstellung eines Kandidaten für Halle und den Saalkreis.

Parteigenossen, Arbeiter, erscheint Mann für Mann in dieser Versammlung. Auch Frauen haben Zutritt.

Die Sozialdemokratische Parteileitung für Halle und den Saalkreis.

Auf unser vorgestelltes Inserat hin müssen wir unserer werten Kundenschaft leider mitteilen, daß sich der Rabatt-Par-Verein mit der Genehmigung von doppeltem Rabatt-Warten nicht einverstanden erklärt hat. Gedächtnisvoll

Brandt & Hühn, grosses Spezial-Geschäft für Herren-Artikel, Gr. Ulrichstrasse 35.

Christbaumschmuck
billige Preise bei grosser Auswahl
Otto Kramer,
Drogen, Farben, Parfümerien,
gegenüber der Glauchaischen Kirche.

Sobald eingetroffen:
Der grösste Schläger der Saison!
„Weinrote“
Krawatten.
Jedes Stück, soweit Vorrat reicht
Mark 1.00.
Alleinverkauf bei
Otto Blankenstein,
Leipzigerstrasse 36.
Beachten Sie die Auslagen.

Aleuront
Kinder-Nähr-Zwiebacke
nach ärztlicher Vorschrift angefertigt,
empfiehlt die Aleuront-Gebäckfabrik
Paul Linke, Lessingstr. 1, Tel. 1824

Nähmaschinen
u. **Wringmaschinen**
empfehlen sich
Paul Hagemann Sommergasse 2.
Zeit.
Albin Näthers Volksbad
Karten für Damen- u. Schwimmbad, a 30 Pf., sind zu haben im Gasthof „Schlachthof“.

Anzüge und Paletots
werden modern und billig angefertigt, umgeändert, repariert, bei autem Stil, beste Bedienung. **Albrechtstr. 16,** Hinterhaus, 2 Treppen.

Zeit.
Möbelausstattungen
empfehlen preiswert
Arno Schneider & Co., Schillerstr. 4.
Teuchern, Teuchern.
Franz Fischer,
Zeiserstraße 7,
empfiehlt sein reichhaltiges und gut assortiertes
== Zigarren-Lager ==
in allen Preislagen.
Weihnachts-Präsentkarten von 1 Mk. an.
Grosse Auswahl in
Tabak-Feilen u. Zigarrenstücken.
Ansichts-Postkarten empfiehlt die
Paulschneiders

Turn-Apparate.
Trapeze 1.75 2.25 bis 3.50
Schaukeln 1.00 1.50 bis 7.75
Ringe mit verstellbaren Seilen
3.75 4.50 5.50
C. F. Ritter, Krippigerstraße
89, 90, 91.
Bestes und größtes Spielzeughaus der Provinz.
— Weihnachts-Produktkatalog gratis und franko. —

Triumph-Automat,
am Leipziger Turm.
Echte Biere. Warme Getränke.
— Vorzügliche Speisen. —

Der politische Massenfeind und die Sozialdemokratie.
Preis pro Heft 20 Pf.
Zu beziehen durch
Volksbuchhandlung,

Auf
Abzahlung
empfeht
Paul Sommer
Leipzigerstrasse 14,
1. und 2. Etage.
10 Minuten vom Bahnhof entfernt:
Sonntag

Winter-
Paletots
Joppen
Anzüge
2 Mark Anzahlung an.
Wöchentlich 1 Mk.
bis

Für Knaben:
Anzüge, Paletots
Loden-Joppen
Anzahlung 1 bis 3 Mk.
Teppiche, Tischdecken
Gardinen, Portièren
Kleiderstoffe
Damen-Konfektion
Schuhe, Stiefel.
2 Mark Anzahlung.
7 Uhr

Möbel
Braut-Ausstattungen
Federbetten
5 Mark Anzahlung.
Einzelne
Möbelstücke
2 Mark Anzahlung.
Wagen ohne Firma.
Lieferung auch nach auswärts frei.
geöffnet.

Wer Jungens hat,
versäume nicht diese günstige Kaufgelegenheit auszunützen:
Knaben-Joppen, warm gefüttert von 2⁰⁰ M. an
Knaben-Blusen-Anzüge von 2⁰⁰ M. an
Knaben-Kieler Paletots von 3⁰⁰ M. an
Knaben-Buxkin-Rester-Hosen 1⁰⁰ M.
für d. Alter v. 3-9 J., alle Größen ein Preis

Grösse Mengen assortierter
Knaben-Anzüge, Paletots, Mäntel
werden zu teilweise unter den Herstellungswert herabgesetzten Preisen ausverkauft.
Herren-Paletots von 8⁵⁰ an
Winter-Joppen von 4⁰⁰ an
Herren-Anzüge von 9⁰⁰ an
Julius
Hammerschlag,
26 Gr. Ulrichstr., 20, neb. d. Alt. Promenade.

Eine große Partie zerdrückter
Puppenwagen
(heerliche Muster)
kommen um damit zu räumen, zu jedem nur annehmbar. Preise billiger zum Verkauf.
Grosse Korbstühle
in Rohr, Matte und Pfisch,
Blumentische, Näh- u. Notenständer,
sowie Meise, Wasch-, Papier- und
Luzusstühle jeder Art verkauft zu
billigsten Preisen
M. L. Koch,
Korbgeschäft, Geißstraße 21.

Gelegenheitskauf.
Boxcall-Herren-Schürkleid 7,00 M.
„ Damen-Schürkleid 6,50 M.
„ Mädchenkleid 31/35 4,50, 27/30
4,25 Mark.
Rein Leder.
Schuhwarenhaus F. Kloppe Nachf.,
Znh.: H. Wobach, St. Ulrichstr. 12.

Großer Gelegenheitskauf
neuer Möbel.
Vertikals rußbaum furniert 45 M.
Reiderkränze 48
Stohtische 18
Waldentische 5
gr. Biererziegel 15
Ladentische mit Wollplüsch
einfaßung 58
Blüschentische 95
eleg. gezeichnete Buffetts 150
Schreibtische u. Bügenständer 55
Ganze Wohnungs-Einrichtungen von 200 bis 5000 Mark in großer Auswahl am Lager.
Um mein enorm großes Lager zu verkleinern, habe familiäre Preise bedeutend herabgesetzt.
Friedrich Peileke,
Telephon 2450. — Geißstraße 25.

Zeitz.
Hamburger Fisch-Halle,
Brüderstraße 9.
Täglich:
Leb. Karpfen, Schleie, Male,
Krebse, Schellfisch,
Cabliau u. Seelachs ohn. Kopf,
Kunrucheln, Weißfische,
ff. Räucherwaren,
täglich drei- bis viermal frisch direkt
aus der Räuchererei eintreffend.
ff. Vollerlinge, St. 5, 8, 10 Pf.
ff. Waffeln.
ff. St. 10 Pf. St. 4, 5, 6, 7, 8 Pf.
ff. Gandler billigste Bezugsquelle.

Eisenbahn-
Filzstiefel,
getragene, ab. gut erhalt., verk. billig
J. Sternlicht, Alter Markt 11.
Arbeiter-Schuh- u. Stiefeln,
noch militärischer Art sehr dauerhaft
gearbeitet, empfehl. billig
J. Sternlicht, Alter Markt 11.
Waschgefäße
dauhaft, billig. C. Otto, Geißstr. 40.

Nietleben. Nietleben.
Sonntag den 16. Dezember abends 8 Uhr
im Gasthof zur Sonne
gr. öffentliche Volks-Versammlung.
Tagesordnung:
Die bevorstehenden Reichstagswahlen.
Referent: Genosse Voss-Halle.
In dieser Versammlung haben auch Frauen Zutritt.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Maler! Maler!
Dienstag den 18. Dezember 1906 abends 8 1/2 Uhr bei Streicher, St. Klausstr. 7
Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Die Ortsvereine über die Vereinsvereine.
Referent: Gen. Ahrecht. 2. Anstellung der Kandidaten zur Generalversammlung. 3. Berichtedens.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist erforderlich und das Mitgliedsbuch ist mitzubringen.
Der Vorstand.

Soziald. Verein Zeitz.
Dienstag d. 18. Dezember abends 8 1/2 Uhr im Kampfes Restaurant, Schützenstr.
Versammlung.
Tagesordnung: 1. Die bevorstehende Reichstagswahl und die Kreisconferenz. 2. Der preussische Parteitag. 3. Wohlarbeiten. 4. Berichtedens. 5. Berichtedens.
Alle Parteigenossen werden um ihr Kommen ersucht. Gäste und Frauen haben Zutritt. Die Versammlung wird Punkt 9 1/2 Uhr eröffnet. D. Vorst.

Sozialdemo-
kraischer Verein Naumburg.
Montag den 17. Dezember abends 8 Uhr im Schwarzen Adler
Versammlung.
Tagesordnung: 1. Punkt 10 unseres Parteiprogramms. Referent: Genosse Fröhlich-Halle. 2. Die bevorstehenden Reichstagswahlen.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

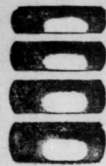
„Weisses Ross“, Geiststr. 5.
Sonntag den 16. Dezember:
Bandonion-Kränzchen
und gemütliche Abendunterhaltung.
Es ladet freundlich ein
Familie Grothe.

Schloss Wilhelmshöhe, Zeitz
Sente Sonntag **Instrumental-Konzert**
veranstaltet von den Geschwistern **Behrens aus Leipzig.**
Entrée 25 Pfa. Anfang 4 Uhr.
Nach dem Konzert: **Deffentlicher Ball der Stadtkapelle.**
Um zahlreichen Besuch bittet
Joh. Heinz. Heyde.

Anfichts-Postkarten empfiehlt Die Goldwachsbandl.
B. Leonhardt, Uhrmacher,
Uhren- und Goldwaren-Handlung
Reilstrasse 4 Gegründet 1891 Reilstrasse 4
Empfehle mein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren als:
Zimmeruhren, Stand-, Wand- und Federuhren, Herren- und Damen-Uhren, Uhrketten in Gold, Silber und Metall, Ringe, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Anhänger u. s. w. zu den billigsten Preisen. Fortwährender Eingang neuerer Muster.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Als passende Weihnachts-Geschenke
empfehle ich ausser sämtl. Haus- u. Küchengeräten
grosse Auswahl aller Arten Lampen etc.,
meine
grosse Spielwaren-Ausstellung,
Modell-Dampfmaschinen, Motoren, Laterna magica, Eisenbahnen mit u. ohne Schienen, Zinnsoldaten usw.
Kohlenkasten, Ofenschirme, Fleisch-Hackmaschinen
Reibmaschinen, echte Solinger Stahlwaren.
Schlittschuhe u. Kinderschlitten.
Kurt Linke, Steinweg 33.

Schaukelpferde
extra solide Ausführung.
Solide Wagen mit Pferden - Ochsen oder Ziegen bespannt.
Schulturnstör, Schultaschen u. Maupon, Reiskoffer, Kesselaschen, Rackkäcke, Brottauchen. prima Lederportemonnas
empfehle zu ganz billigen Preisen.
Auf Schaukelpferde von neu an
10 Proz. Rabatt.
Alb. Herrmann Nachf., 67 Leipzigerstr. 67.
Sattlerei,
Paul Goldner,



A. Schäfer,

Uhrmacher,

92 untere Leipzigerstr. 92.



Herren-Uhren in Nickel 5-18 Mk.
 " " in Silber 10-80 Mk.
 " " in Gold 50-300 Mk.

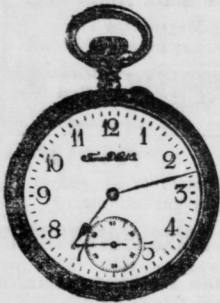
Damen-Uhren in Gold und Silber 9-120 Mk.

Herren-Ketten in Nickel 0.25-3 Mk.
 " " vergoldet 1.25-8 Mk.
 " " in elektr. platt. 3-4.50 Mk.
 " " in Goldblei 2.80-11 Mk.
 " " in Goldharn. 7-15 Mk.
 " " in 14 Kar. Gold Silber 13-25 Mk.
 " " in 14 Kar. Charnier 20-35 Mk.
 " " massiv 8- u. 14 kar.

Ohringe von 0.90-17 Mk.
Ringe von 1.50-75 Mk.
Broschen von 0.45-30 Mk.
Colliers, Medaillons, Anhänger etc.
 Relizende Neuheiten.

Damen-Ketten, neue Muster, in Talmi 2-4 Mk.
 " " in elektr. platt. 3-6 Mk.
 " " in Goldblei 7-14 Mk.
 " " in Goldharn. 8-16 Mk.
 " " massiv 8- u. 14 kar.

Trauringe in Goldblei & Stuck 1 Mk.
 " " in Charn. & Stuck 2 Mk.
 " " in 14 Kar. Charn. & Stuck 3 Mk.
 " " in 8 Kar. 6 mm & Stuck 6 Mk.
 " " in 8 Kar. 7 mm & Stuck 7.50 Mk.
 " " in 8 Kar. 8 mm & Stuck 9 Mk.
 " " in 8 Kar. 7 mm & St. 10 M., extra stark
 " " in 14 Kar. 6 mm & Stuck 12 Mk.
 " " in 14 Kar. 7 mm & Stuck 13.50 Mk.
 " " in 14 Kar. 8 mm & Stuck 15 Mk.
 " " in 14 Kar. 7 mm & St. 20 M., extra stark
 " " in 18 Kar., 750 gest. & Stuck 25 Mk
 " " in Feingold, 1000 gest. & Stuck 30 Mk.



Nicht streng moderne Gegenstände verkaufte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Rabattmarken.

Beachten Sie meine Serienverkäufe für

Anzüge

- I. gegen bar 14, auf Kredit 16 Mk.
- II. gegen bar 17, auf Kredit 19 Mk.
- III. gegen bar 20, auf Kredit 22 Mk.
- IV. gegen bar 25, auf Kredit 28 Mk.
- V. gegen bar 29, auf Kredit 32 Mk.
- VI. gegen bar 35, auf Kredit 38 Mk.
- VII. gegen bar 42, auf Kredit 45 Mk.
- VIII. gegen bar 45, auf Kredit 48 Mk.

Wochenrate 1 Mk.
 Bei Entnahme auf

Abzahlung

schon mit einer Anzahlung von 2 Mk.

beträgt nur die wöchentliche Abzahlung auf

Möbel Anzahlung

- 2 Mk. auf einzelne Möbelstücke
- 4 Mk. auf eine komplette Küche
- 5 Mk. auf ein einfaches Schlafzimmer
- 6 Mk. auf ein einfaches Wohnzimmer
- 8 Mk. auf ein besseres Schlafzimmer
- 10 Mk. auf ein elegant. Wohnzimmer

Federbetten.

L. Eichmann,

ältestes und grösstes Waren- u. Möbel-Haus,
 51 Grosse Ulrichstr.
 Eingang Schulstr.
 6 Läden in den Kaiseräulen.
 Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Unerreicht grösste Auswahl in

Paletots

- I. gegen bar 15, auf Kredit 17 Mk.
- II. gegen bar 18, auf Kredit 20 Mk.
- III. gegen bar 24, auf Kredit 27 Mk.
- IV. gegen bar 28, auf Kredit 31 Mk.
- V. gegen bar 36, auf Kredit 39 Mk.
- VI. gegen bar 43, auf Kredit 46 Mk.

Loden-Joppen

für Herren und Knaben,

Damen-Konfektion,

Schuhe, Stiefel

mit ganz kleiner

Anzahlung.

1 Wochenrate nur 1 Mk.

Ferdinand Lorenz,

Schuhwaren-Lager,
 obere Leipzigerstrasse 64,
 empfiehlt sein reich sortiertes Lager aller Arten in
Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen
 zu tatsächlich billigen Preisen allen denen, die wirklich beim Einkauf sparen wollen.
 Besuch ohne Kaufzwang erbeten.

Christbäume

sind in allen Größen abzugeben. Ebenfalls schönes Weissbrot im Eck und einzeln.

Gärtnerei Luckenau.

Zeit. Stung! Zeit.

Die billigsten und besten **Fell- und Plüschpferde** mit und ohne Wagen, sämtliche Lederwaren, Matten u. Sofas laufen Sie bei C. Zippel, Sattlermeister, Bräuerstrasse 13.

Erschbig. Eine Wohnung hat zu vermieten W. Kirs.



Kohlenkasten,

ff. lackiert, engl. Form, 2.85, 3.25, 3.50, 3.65, 4.50 Mk.

Kohlenkasten,

hochfein lackiert, etwas hoch, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50 bis 8.00 Mk.

Kohlenkasten,

offene, 1.20, 1.45 Mk.

Kohleneimer,

0.50, 0.65, 1.10 Mk.

Ofenschirme,

ff. lackiert, 3.50, 3.75 bis 7.00 Mk.

Ofenvorsetzer,

2.25, 2.75, 3.00 bis 8.50 Mk.

C. F. Ritter,

G. W. u. S. S. Rehschützstrasse 90, 5 Broy. Rabatt-Gar. Marken.

Lesebuch für Kinder aufgeklärter Eltern.

Von Theob. Werra.

I. und II. Teil je 1.20 Mk.

Zu beziehen durch **Die Volksbuchhandlung.**

- Gr. Ulrichstr. 44
- Leipzigerstr. 16
- Alter Markt 18
- Gr. Steinstr. 39
- Thomasiusstr. 40
- Steinweg 24
- Berlinerstr. 16
- Burgstrasse 7
- Redischtrasse 111
- Landbergerstr. 10

Vorzügliche **Thüringer Blutwurst**
 à Pfund 58 Pf.
F. H. Krause.

Wir kaufen alle



Delikatess-Margarine
Mohra im Carton.

Giebichensteiner Familien-Klub.

Allen Mitgliedern sowie werten Freunden und Gönnern unseres Vereins zur Nachricht, daß Sonntag, den 23. Dezember ev., von nachmittags 4 Uhr ab im Burg-Theater unsere **Weihnachts-Bescherung** für Kinder, verbunden mit Kinder-Theater und sonstigen Unterhaltungen stattfindet. Comptable Geldschenke, mit beigesteuerten Bestimmungen versehen, sind im Burg-Theater abzugeben.
 Am 23. Weihnachtstag, am 1. Weihnachtstag, am 2. Weihnachtstag, am 3. Weihnachtstag, am 4. Weihnachtstag, am 5. Weihnachtstag, am 6. Weihnachtstag, am 7. Weihnachtstag, am 8. Weihnachtstag, am 9. Weihnachtstag, am 10. Weihnachtstag, am 11. Weihnachtstag, am 12. Weihnachtstag, am 13. Weihnachtstag, am 14. Weihnachtstag, am 15. Weihnachtstag, am 16. Weihnachtstag, am 17. Weihnachtstag, am 18. Weihnachtstag, am 19. Weihnachtstag, am 20. Weihnachtstag, am 21. Weihnachtstag, am 22. Weihnachtstag, am 23. Weihnachtstag, am 24. Weihnachtstag, am 25. Weihnachtstag, am 26. Weihnachtstag, am 27. Weihnachtstag, am 28. Weihnachtstag, am 29. Weihnachtstag, am 30. Weihnachtstag, am 31. Weihnachtstag.